



# **Jugendkriminalität und Jugendgefährdung im Land Sachsen-Anhalt**

**-Jahresbericht 2010-**

**Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt**

**Impressum:**

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt  
Lübecker Str. 53 – 63  
39124 Magdeburg

---

Polizeiliche Kriminalprävention  
Tel.: 0391 250-1217 bzw. 7972-1217  
Fax: 0391- 250 193022 bzw. 7972-193022  
[praevention.lka@polizei.sachsen-anhalt.de](mailto:praevention.lka@polizei.sachsen-anhalt.de)

## Jugendkriminalität und Jugendgefährdung der Jungtatverdächtigen

### Eckdaten

	2010	2009	in %	
<b>Wohnbevölkerung insgesamt</b>	<b>2.356.219</b>	<b>2.381.872</b>	<b>-1,1</b>	↘
<b>Wohnbevölkerung unter 21 Jahre</b>	<b>368.897</b>	<b>385.259</b>	<b>-4,2</b>	↘
<i>Männlich</i>	190.753	199.404	-4,3	↘
<i>Weiblich</i>	178.144	185.855	-4,1	↘
<b>Tatverdächtige unter 21 Jahre (JTV) insgesamt</b>	<b>16.478</b>	<b>18.305</b>	<b>-10,0</b>	↘
<i>Männlich</i>	12.034	13.699	-12,2	↘
<i>Weiblich</i>	4.444	4.606	-3,5	↘
<i>Deutsch</i>	15.515	17.441	-11,0	↘
<i>Nichtdeutsch</i>	963	864	+11,5	↗
<i>Mehrfachtäter</i>	5.358	5.995	-10,6	↘
<i>Intensivtäter</i>	502	589	-14,8	↘
<b>Jungtatverdächtigenbelastungszahl (JTVBZ)</b>	<b>7.001</b>	<b>7.279</b>	<b>-3,8</b>	↘
<b>Straftatengruppen der JTV</b>				
Diebstahl	5.787	6.619	-12,6	↘
Diebstahl in/aus Wohnräumen	657	626	+5,0	↗
Diebstahl von Fahrrädern; unbefugte Ingebrauchnahme	491	608	-19,2	↘
Diebstahl von Moped/Krad; unbefugte Ingebrauchnahme	173	279	-38,0	↘
Ladendiebstahl	3.175	3.418	-7,1	↘
Beförderungserschleichung	1.796	1.420	+26,5	↗
Sachbeschädigung	3.411	3.918	-12,9	↘
Raub, räuberische Erpressung u. räuberische Angriffe auf Kraftfahrer	508	681	-25,4	↘
Straßenkriminalität	3.762	4.722	-20,3	↘
Landfriedensbruch	149	142	+4,9	↗
Brandstiftung	208	215	-3,3	↘
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	242	225	+7,6	↗
Gewaltkriminalität	2.338	2.912	-19,7	↘
ausgewählte Straftaten an Schulen	806	1.238	-34,9	↘
Rauschgiftkriminalität	1.059	1.118	-5,3	↘
Politisch motivierte Kriminalität	403	553	-27,1	↘
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>28.320</b>	<b>30.091</b>	<b>-5,9</b>	↘
<i>Deutsch</i>	27.096	28.895	-6,2	↘
<i>Nichtdeutsch</i>	1.224	1.196	+2,3	↗
<b>Opfer unter 21 Jahre</b>	<b>8.075</b>	<b>9.064</b>	<b>-10,9</b>	↘
<i>Männlich</i>	4.740	5.634	-15,9	↘
<i>Weiblich</i>	3.335	3.430	-2,8	↘

**Inhalt**

<b>Bedeutung und Begriffserläuterungen</b>	5
<b>1. Entwicklung der Jugendkriminalität und Jugendgefährdung 2010- eine Hellfeld-Analyse</b>	7
Tatverdächtigenzahlen	7
Tätergruppen	9
Mehrfachtäter	10
Intensivtäter	11
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	11
<b>2. Schwerpunkte der Jugenddelinquenz</b>	15
Diebstahl	21
Sachbeschädigung	24
Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	25
Raub, räuberische Erpressung und räuberische Angriffe auf Kraftfahrer	26
Straßenkriminalität	26
Landfriedensbruch	27
Brandstiftung	27
Gewaltkriminalität	28
Rauschgiftkriminalität	28
Politisch motivierte Kriminalität (PMK)	28
Ausgewählte Straftaten an Schulen	29
Alterspezifische Erscheinungsformen (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende)	32
<b>3. Entwicklung der Opferzahlen</b>	34
Misshandlung von Schutzbefohlenen	36
Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Sexualdelikten	36
Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Delikten mit überdurchschnittlicher Belastung	37
<b>4. Polizeiliche Präventionsprojekte zur Senkung der Jugendkriminalität</b>	38
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord	38
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost	41
Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd	42
Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt (LKA)	43
Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)	45

## Bedeutung und Begriffserläuterungen

Der Jahresbericht 2010 „Jugendkriminalität und Jugendgefährdung im Land Sachsen-Anhalt“ soll einen Überblick über die Entwicklung und die Erscheinungsformen von Jugendkriminalität und Jugendgefährdung und die Präventionsmaßnahmen geben.

Der Inhalt des Berichts basiert auf der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), den Analysen und Bewertungen der Sachgebiete Jugendkriminalität der Polizeireviere sowie den Jugendberatungsstellen bei den Polizeidirektionen. In der PKS werden, mit Ausnahme der Staatsschutz- und Verkehrsdelikte, grundsätzlich alle bei der Polizei bekannt gewordenen Straftaten (inklusive der mit Strafe bedrohten Versuche) registriert. Die Erfassung erfolgt nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Abgabe der Ermittlungsakten an die Staatsanwaltschaft. Der Begriff „Jugendkriminalität“ umfasst die Gesamtheit aller ermittelten Tatverdächtigen (TV) unter 21 Jahren mit ihren spezifischen Strukturen und die von diesen Altersgruppen begangenen Delikte in ihren besonderen Erscheinungsformen. Im Jugendgerichtsgesetz (JGG) sowie im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) ist eine rechtliche Klassifizierung zu den Jungtatverdächtigen (JTV) nach verschiedenen Altersstufen festgeschrieben.

### Demnach sind:

Kinder	Personen <u>unter</u> 14 Jahren (Kinder sind strafunmündig).
Jugendliche	Personen von 14 bis 17 Jahren. Sie sind bedingt strafmündig und unterliegen dem Jugendgerichtsgesetz.
Heranwachsende	Personen von 18 bis 20 Jahren. Sie sind wie Erwachsene unbedingt strafmündig.
Jungtatverdächtige	alle Personen <u>unter</u> 21 Jahren, nachfolgend als Jungtatverdächtige (JTV) bezeichnet.
Tatverdächtiger (TV)	ist jeder, der nach dem polizeilichen Untersuchungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.
Mehrfachtäter	sind Tatverdächtige unter 21 Jahren, die mehr als 2 Straftaten im Kalenderjahr begehen.

Intensivtäter	sind Tatverdächtige unter 21 Jahren, die mehr als 9 Straftaten im Kalenderjahr begehen.
Nichtdeutsche TV	sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche.
TVBZ	ist die Zahl der ermittelten TV, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres). Die Problematik der TVBZ ergibt sich aus dem doppelten Dunkelfeld in der Bevölkerungsstatistik, in der ein Teil der ermittelten TV nicht enthalten ist (vgl. „Häufigkeitszahl“), und in der PKS. Über das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten hinaus bleiben auch die Täter der unaufgeklärten Fälle unberücksichtigt. Die TVBZ kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

**Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100.000**  
**Einwohnerzahl ab 8 Jahren**

Häufigkeitszahl (HZ)	ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist). Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der PKS gezählt.
----------------------	--

Um Entwicklungstendenzen der Jugendkriminalität im Land Sachsen-Anhalt deutlich zu machen, werden zum Vergleich die Jahre 2008 bis 2010 sowie Langzeitvergleiche dargestellt.

## 1. Entwicklung der Jugendkriminalität und Jugendgefährdung 2010, eine Hellfeld-Analyse

### Tatverdächtigenzahlen

Die Anzahl der JTV ist im Jahr 2010 um 1.827 auf 16.478 JTV/-10,0 % zurückgegangen. Davon ist der Anteil der weiblichen JTV um 3,5 %/-162 JTV auf 4.444 JTV und der Anteil der männlichen JTV um 12,2 %/-1.665 JTV auf 12.034 JTV gesunken.

Im Gesamtverhältnis der nur männlichen, deutschen JTV ist ein Rückgang von 13,2 % zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Anzahl der männlichen, nichtdeutschen JTV ist im Vergleich zum Vorjahr auf 747 JTV/+8,1 % und die Anzahl der weiblichen, nichtdeutschen JTV ist im Vergleich zum Vorjahr auf 216 JTV/+24,9 % gestiegen.

In nahezu allen jugendtypischen Delikten ist die Anzahl der JTV rückläufig (Diebstahl insgesamt: -832 JTV/-12,6 %, Ladendiebstahl: -243 JTV/-7,1 %, Sachbeschädigung: -507 JTV/-12,9 %, Körperverletzung: -618 JTV/-13,8 % und sonstige Straftatbestände des Strafgesetzbuches: -836 JTV/-12,6 %).

Ausnahmen bilden Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (17 JTV/+7,6 %), der Landfriedensbruch (7 JTV/+4,9 %) sowie die Beförderungerschleichung (376 JTV/+26,5 %).

**Tabelle 1:** JTV im Land Sachsen-Anhalt und in den jeweiligen Polizeidirektionen (PD) des Landes, Stand 31.12.2010

	2010		2009		2009-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Land*</b>						
TV insgesamt	<b>72.507</b>	<b>100,0</b>	<b>74.677</b>	<b>100,0</b>	<b>-2.170</b>	<b>-2,9</b>
<i>davon</i>						
<b>JTV insgesamt</b>	<b>16.478</b>	<b>22,7</b>	<b>18.305</b>	<b>24,5</b>	<b>-1.827</b>	<b>-10,0</b>
<i>darunter</i>						
Kinder	3.314	4,6	3.283	4,4	+31	+0,9
Jugendliche	6.236	8,6	7.001	9,4	-765	-10,9
Heranwachsende	6.928	9,6	8.021	10,7	-1.093	-13,6
<b>PD Sachsen Anhalt-Nord</b>						
TV insgesamt	35.449	100,0	36.659	100,0	-1.210	-3,3
<i>davon</i>						
<b>JTV insgesamt</b>	<b>8.245</b>	<b>23,3</b>	<b>8.839</b>	<b>24,1</b>	<b>-594</b>	<b>-6,7</b>
<i>darunter</i>						
Kinder	1.655	4,7	1.667	4,5	-12	-0,7
Jugendliche	3.329	9,4	3.458	9,4	-129	-3,7
Heranwachsende	3.261	9,2	3.714	10,1	-453	-12,2

**Weiter Tabelle 1:** JTV im Land Sachsen-Anhalt und in den jeweiligen Polizeidirektionen (PD) des Landes, Stand 31.12.2010

	2010		2009		2009-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>PD Sachsen Anhalt-Ost</b>						
TV insgesamt	12.179	100,0	12.464	100,0	-285	-2,3
<i>davon</i>						
<b>JTV insgesamt</b>	<b>2.778</b>	<b>22,8</b>	<b>3.151</b>	<b>25,3</b>	<b>-373</b>	<b>-11,8</b>
<i>darunter</i>						
Kinder	593	4,9	588	4,7	+5	+0,9
Jugendliche	1.025	8,4	1.169	9,4	-144	-12,3
Heranwachsende	1.160	9,5	1.394	11,2	-234	-16,8
<b>PD Sachsen Anhalt-Süd</b>						
TV insgesamt	22.575	100,0	23.863	100,0	-1.288	-5,4
<i>davon</i>						
<b>JTV insgesamt</b>	<b>4.914</b>	<b>21,8</b>	<b>5.861</b>	<b>24,6</b>	<b>-947</b>	<b>-16,2</b>
<i>darunter</i>						
Kinder	1.050	4,7	1.016	4,3	+34	+3,3
Jugendliche	1.723	7,6	2.230	9,3	-507	-22,7
Heranwachsende	2.141	9,5	2.615	11,0	-474	-18,1

\* einschließlich Bundespolizei und Landeskriminalamt, hier nicht gesondert aufgeführt

**Tabelle 2:** Tatverdächtigenzahlen im Land Sachsen-Anhalt

	Tatverdächtigenzahlen				Zu-/Abnahme	
	2010		2009		2009-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Tatverdächtige insgesamt*</b>	<b>72.507</b>	<b>100,0</b>	<b>74.677</b>	<b>100,0</b>	<b>-2.170</b>	<b>-2,9</b>
männlich	53.848	74,3	56.061	75,1	-2.213	-3,9
weiblich	18.659	25,7	18.616	24,9	+43	+0,2
<b>deutsch</b>	<b>67.168</b>	<b>92,6</b>	<b>69.559</b>	<b>93,1</b>	<b>-2.391</b>	<b>-3,4</b>
männlich	49.496	73,7	51.851	74,5	-2.355	-4,5
weiblich	17.672	26,3	17.708	25,5	-36	-0,2
<b>nichtdeutsch</b>	<b>5.339</b>	<b>7,4</b>	<b>5.118</b>	<b>6,9</b>	<b>+221</b>	<b>+4,3</b>
männlich	4.352	81,5	4.210	82,3	+142	+3,4
weiblich	987	18,5	908	17,7	+79	+8,7
<b>Kinder</b>	<b>3.314</b>	<b>4,6</b>	<b>3.283</b>	<b>4,4</b>	<b>+31</b>	<b>+0,9</b>
männlich	2.407	72,6	2.375	72,3	+32	+1,3
weiblich	907	27,4	908	27,7	-1	-0,1
<b>deutsch</b>	<b>3.195</b>	<b>96,4</b>	<b>3.187</b>	<b>97,1</b>	<b>+8</b>	<b>+0,3</b>
männlich	2.319	72,6	2.304	72,3	+15	+0,7
weiblich	876	27,4	883	27,7	-7	-0,8
<b>nichtdeutsch</b>	<b>119</b>	<b>3,6</b>	<b>96</b>	<b>2,9</b>	<b>+23</b>	<b>+24,0</b>
männlich	88	73,9	71	74,0	+17	+23,9
weiblich	31	26,1	25	26,0	+6	+24,0
<b>Jugendliche</b>	<b>6.236</b>	<b>8,6</b>	<b>7.001</b>	<b>9,4</b>	<b>-765</b>	<b>-10,9</b>
männlich	4.354	69,8	5.061	72,3	-707	-14,0
weiblich	1.882	30,2	1.940	27,7	-58	-3,0
<b>deutsch</b>	<b>5.890</b>	<b>94,5</b>	<b>6.698</b>	<b>95,7</b>	<b>-808</b>	<b>-12,1</b>
männlich	<b>4.091</b>	<b>69,5</b>	<b>4.822</b>	<b>72,0</b>	<b>-731</b>	<b>-15,2</b>
weiblich	<b>1.799</b>	<b>30,5</b>	<b>1.876</b>	<b>28,0</b>	<b>-77</b>	<b>-4,1</b>



**Weiter Tabelle 2:** Tatverdächtigenzahlen im Land Sachsen-Anhalt

	Tatverdächtigenzahlen				Zu-/Abnahme	
	2010		2009		2009-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>nichtdeutsch</b>	<b>346</b>	<b>5,5</b>	<b>303</b>	<b>4,3</b>	<b>+43</b>	<b>+14,2</b>
männlich	263	76,0	239	78,9	+24	+10,0
weiblich	83	24,0	64	21,1	+19	+29,7
<b>Heranwachsende</b>	<b>6.928</b>	<b>9,6</b>	<b>8.021</b>	<b>10,7</b>	<b>-1.093</b>	<b>-13,6</b>
männlich	5.273	76,1	6.263	78,1	-990	-15,8
weiblich	1.655	23,9	1.758	21,9	-103	-5,9
<b>deutsch</b>	<b>6.430</b>	<b>92,8</b>	<b>7.556</b>	<b>94,2</b>	<b>-1.126</b>	<b>-14,9</b>
männlich	4.877	75,8	5.882	77,8	-1.005	-17,1
weiblich	1.553	24,2	1.674	22,2	-121	-7,2
<b>nichtdeutsch</b>	<b>498</b>	<b>7,2</b>	<b>465</b>	<b>5,8</b>	<b>+33</b>	<b>+7,1</b>
männlich	396	79,5	381	81,9	+15	+3,9
weiblich	102	20,5	84	18,1	+18	+21,4
<b>Erwachsene</b>	<b>56.029</b>	<b>77,3</b>	<b>56.372</b>	<b>75,5</b>	<b>-343</b>	<b>-0,6</b>
männlich	41.814	74,6	42.362	75,1	-548	-1,3
weiblich	14.215	25,4	14.010	24,9	+205	+1,5
<b>deutsch</b>	<b>51.653</b>	<b>92,2</b>	<b>52.118</b>	<b>92,5</b>	<b>-465</b>	<b>-0,9</b>
männlich	38.209	74,0	38.843	74,5	-634	-1,6
weiblich	13.444	26,0	13.275	25,5	+169	+1,3
<b>nichtdeutsch</b>	<b>4.376</b>	<b>7,8</b>	<b>4.254</b>	<b>7,5</b>	<b>+122</b>	<b>+2,9</b>
männlich	3.605	82,4	3.519	82,7	+86	+2,4
weiblich	771	17,6	735	17,3	+36	+4,9
<b>JTV</b>	<b>16.478</b>	<b>22,7</b>	<b>18.305</b>	<b>24,5</b>	<b>-1.827</b>	<b>-10,0</b>
männlich	12.034	73,0	13.699	74,8	-1.665	-12,2
weiblich	4.444	27,0	4.606	25,2	-162	-3,5
<b>deutsch</b>	<b>15.515</b>	<b>94,2</b>	<b>17.441</b>	<b>95,3</b>	<b>-1.926</b>	<b>-11,0</b>
männlich	11.287	72,7	13.008	74,6	-1.721	-13,2
weiblich	4.228	27,3	4.433	25,4	-205	-4,6
<b>nichtdeutsch</b>	<b>963</b>	<b>5,8</b>	<b>864</b>	<b>4,7</b>	<b>+99</b>	<b>+11,5</b>
männlich	747	77,6	691	80,0	+56	+8,1
weiblich	216	22,4	173	20,0	+43	+24,9

\*einschließlich Bundespolizei und Landeskriminalamt, hier nicht gesondert aufgeführt

### Tätergruppen

Die Anzahl der registrierten Straftaten, an welchen JTV beteiligt waren, ist im Jahr 2010 um 2.790 auf 28.294 Straftaten/-9,0 % zurückgegangen. Davon wurden bei 20.296 Straftaten ein allein handelnder JTV festgestellt. Bei 4.959 Straftaten handelte der JTV gemeinsam mit JTV aus der eigenen Altersgruppe und bei 3.039 Straftaten handelte der JTV gemeinsam mit JTV aus einer anderen Altersgruppe. Das Alleinhandeln nimmt dabei mit 71,7 % den größten Anteil der insgesamt erfassten Straftaten bei den JTV ein.

**Tabelle 3:** Straftaten nach Altersgruppen der beteiligten TV im Land 2010

Altersgruppe	Straftaten	davon begangen ...					
		allein handelnd		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Straftaten	in %	Straftaten	in %	Straftaten	in %
Kinder	3.722	2.169	58,3	704	18,9	849	22,8
Jugendliche	11.616	7.171	61,7	1638	14,1	2.807	24,2
Heranwachsende	15.274	10.956	71,7	731	4,8	3.587	23,5
<b>JTV</b>	<b>28.294</b>	<b>20.296</b>	<b>71,7</b>	<b>4.959</b>	<b>17,5</b>	<b>3.039</b>	<b>10,7</b>
Erwachsene	85.458	74.672	87,4	7.747	9,1	3.039	3,6

**Tabelle 4:** Straftaten nach Altersgruppen der beteiligten TV im Land 2009

Altersgruppe	Straftaten	davon begangen ...					
		allein handelnd		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Straftaten	in %	Straftaten	in %	Straftaten	in %
Kinder	3.865	2.164	56,0	672	17,4	1.029	26,6
Jugendliche	12.928	7.437	57,5	1.920	14,9	3.571	27,6
Heranwachsende	17.276	11.380	65,9	975	5,6	4.921	28,5
<b>JTV</b>	<b>31.084</b>	<b>20.981</b>	<b>67,5</b>	<b>5.992</b>	<b>19,3</b>	<b>4.111</b>	<b>13,2</b>
Erwachsene	86.736	56.369	65,0	7.972	9,2	4.111	4,7

**Tabelle 5:** Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Gruppenstärke im Land 2010

Altersgruppen	in Gruppen begangene Straftaten	davon in einer Gruppe von ...					
		2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	6 - 10 TV	mehr als 10 TV
Kinder	1.553	756	389	201	110	86	11
Jugendliche	4.445	2.297	1.067	590	220	238	33
Heranwachsende	4.318	2.271	1.000	546	204	266	31
<b>JTV*</b>	<b>7.998</b>	<b>4.551</b>	<b>1.823</b>	<b>890</b>	<b>336</b>	<b>362</b>	<b>36</b>
Erwachsene	10.786	7.700	1.988	595	212	259	32

\*Bei in Gruppen begangenen Straftaten werden entsprechend der Beteiligung in jeder beteiligten Altersgruppe die Straftaten gezählt. In der Zeile JTV wird eine von mehreren TV verschiedener Altersklassen unter 21 Jahren begangene Straftat jedoch nur als ein Fall gezählt.

**Tabelle 6:** Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Gruppenstärke im Land 2009

Altersgruppen	in Gruppen begangene Straftaten	davon in einer Gruppe von ...					
		2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	6 - 10 TV	mehr als 10 TV
Kinder	1.701	828	392	207	109	156	9
Jugendliche	5.491	2.786	1.355	662	322	325	41
Heranwachsende	5.896	2.983	1.641	706	258	257	51
<b>JTV*</b>	<b>10.103</b>	<b>5.547</b>	<b>2.589</b>	<b>1.082</b>	<b>425</b>	<b>406</b>	<b>54</b>
Erwachsene	12.083	8.552	2.352	671	257	206	45

\*Bei in Gruppen begangenen Straftaten werden entsprechend der Beteiligung in jeder beteiligten Altersgruppe die Straftaten gezählt. In der Zeile JTV wird eine von mehreren TV verschiedener Altersklassen unter 21 Jahren begangene Straftat jedoch nur als ein Fall gezählt.

### Mehrfachtäter

Die Anzahl der registrierten Straftaten der JTV, an welchen Mehrfachtäter beteiligt waren, ist um 2.149 auf 18.307 Straftaten/-10,5 % zurückgegangen. Darunter wurden 5.358 Mehrfachtäter registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um 637 Mehrfachtäter/-10,6 % zu verzeichnen.

**Tabelle 7:** Straftatenaufkommen der Mehrfachtäter

	Straftaten		darunter Mehrfachtäter	
	2010	2009	2010	2009
Kinder	1.626	1.748	652	670
Jugendliche	7.677	8.716	2.231	2.476
Heranwachsende	10.641	11.913	2.475	2.849
<b>JTV insgesamt *</b>	<b>18.307</b>	<b>20.456</b>	<b>5.358</b>	<b>5.995</b>

## Intensivtäter

Die Anzahl der registrierten Straftaten der JTV, an denen Intensivtäter beteiligt waren, ist im Jahr 2010 um 1.260 auf 6.788 Straftaten/-15,6 % zurückgegangen. Es wurden 502 Intensivtäter erfasst. Dies stellt einen Rückgang um 87 Intensivtäter/-14,8 % gegenüber dem Vorjahr dar. Der Anteil der Intensivtäter beträgt 3,0 % an den Tatverdächtigenzahlen der JTV insgesamt.

**Tabelle 8:** Straftatenaufkommen der Intensivtäter und ihr Anteil an JTV insgesamt

	Straftaten		davon Intensivtäter		Anteil der Intensivtäter in %	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Kinder	302	396	26	31	0,2	0,2
Jugendliche	2.891	3.488	210	264	1,3	1,4
Heranwachsende	4.244	4.944	266	294	1,6	1,6
<b>JTV insgesamt *</b>	<b>6.788</b>	<b>8.048</b>	<b>502</b>	<b>589</b>	<b>3,0</b>	<b>3,2</b>

\*Sind an einem Fall Personen aus verschiedenen Altersstufen beteiligt, wird dieser Fall in der jeweiligen Altersstufe einzeln ausgewiesen. In der Zeile **JTV insgesamt** wird trotz Beteiligung verschiedener Altersstufen jeder Fall nur einmal gezählt, daher kommt es zu Abweichungen im Summenschlüssel.

## Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Die Wohnbevölkerungszahl im Land Sachsen-Anhalt ist gegenüber dem Vorjahr um 25.653 auf 2.356.219 Einwohner/-1,1 % rückläufig. In diesem Zusammenhang ist die Wohnbevölkerungszahl der unter 21-Jährigen um 16.362 Einwohner/-4,2 % auf 368.897 gesunken. Davon sind 190.753 männlich und 178.144 weiblich.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % und im Zehnjahresvergleich um 13,1 % rückläufig. Im Verhältnis zur Wohnbevölkerungszahl des Landes beträgt der Anteil der JTV 0,7 % (2009: 0,8 %).

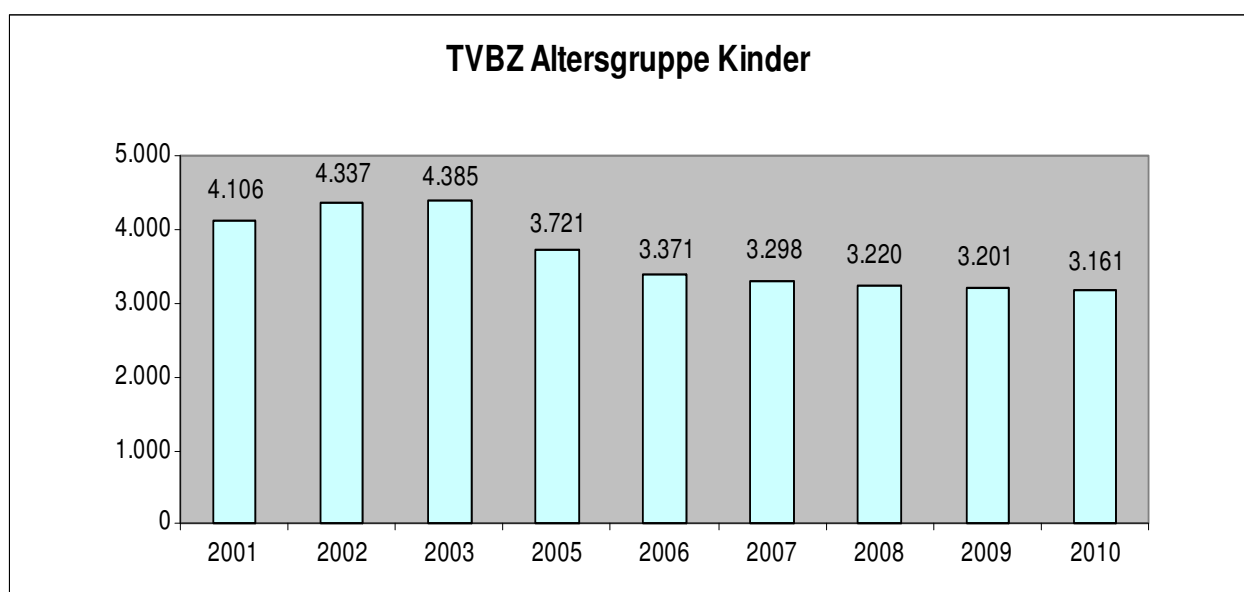
**Tabelle 9:** Wohnbevölkerung im Land, Stand: 31.12.2010

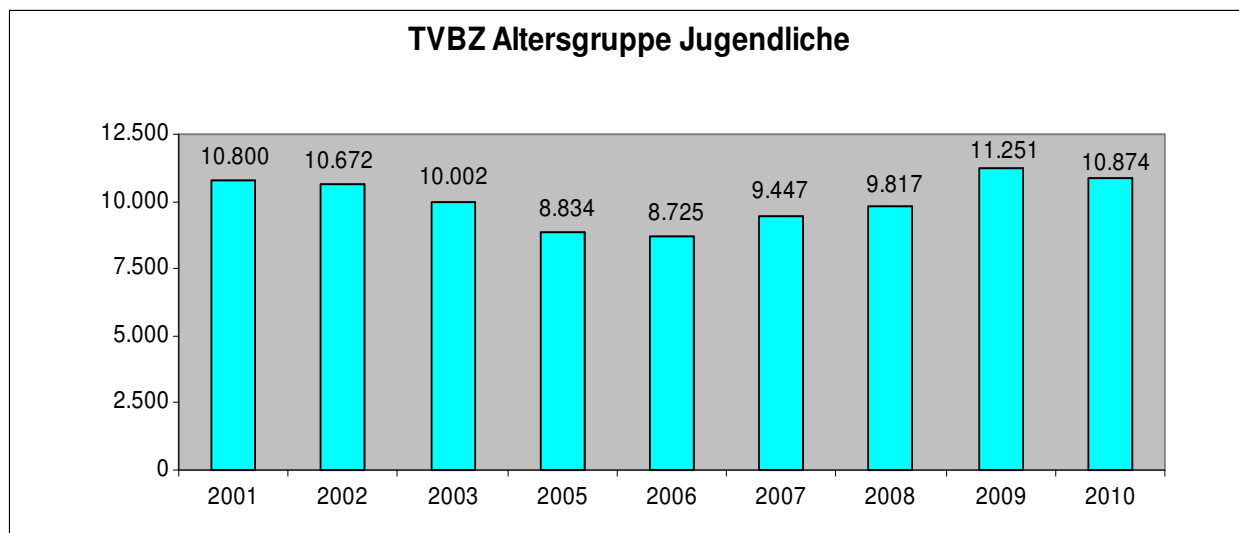
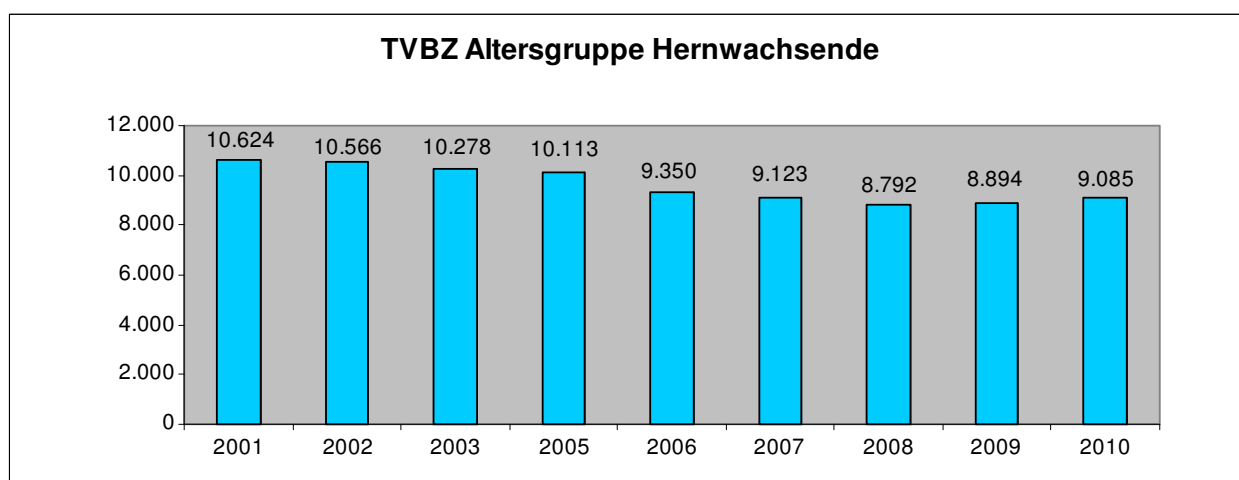
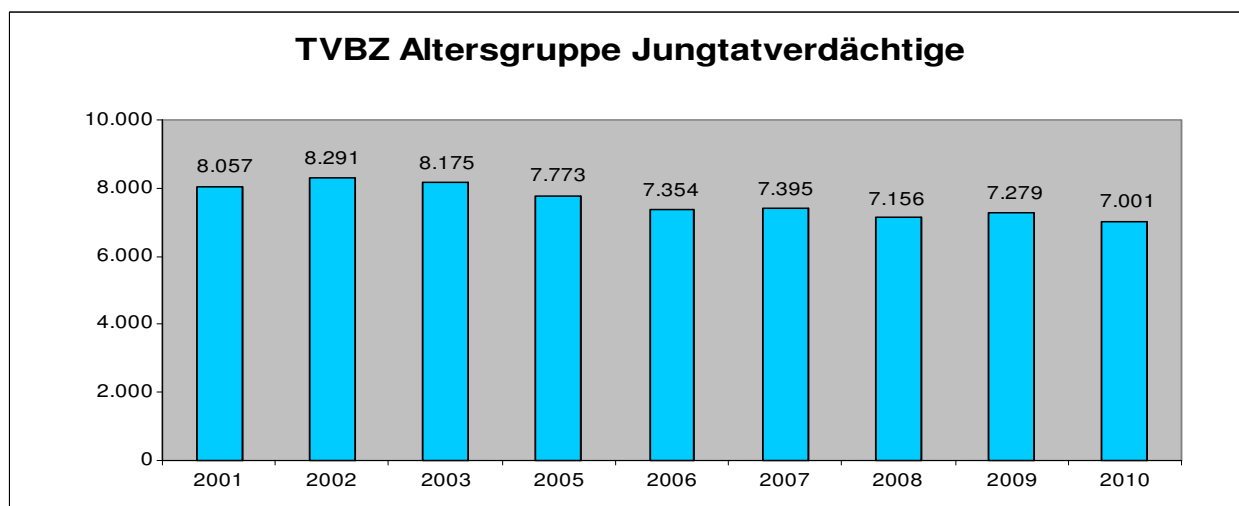
	Wohnbevölkerung				Zu-/Abnahme	
	2010		2009		2009-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Wohnbevölkerung insgesamt</b>	<b>2.356.219</b>	<b>100,0</b>	<b>2.381.872</b>	<b>100,0</b>	<b>-25.653</b>	<b>-1,1</b>
männlich	1.153.749	49,0	1.165.683	48,9	-11.934	-1,0
weiblich	1.202.470	51,0	1.216.189	51,1	-13.719	-1,1
<b>deutsch</b>	<b>2.314.050</b>	<b>98,2</b>	<b>2.339.042</b>	<b>98,2</b>	<b>-24.992</b>	<b>-1,1</b>
männlich	1.129.804	48,8	1.141.177	48,8	-11.373	-1,0
weiblich	1.184.246	51,2	1.197.865	51,2	-13.619	-1,1
<b>nichtdeutsch</b>	<b>42.169</b>	<b>1,8</b>	<b>42.830</b>	<b>1,8</b>	<b>-661</b>	<b>-1,5</b>
männlich	23.945	56,8	24.506	57,2	-561	-2,3
weiblich	18.224	43,2	18.324	42,8	-100	-0,5

**Weiter Tabelle 9:** Wohnbevölkerung im Land, Stand: 31.12.2010

	Wohnbevölkerung				Zu-/Abnahme	
	2010		2009		2009-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Kinder</b>	<b>235.289</b>	<b>10,0</b>	<b>232.850</b>	<b>9,8</b>	<b>+2.439</b>	<b>+1,0</b>
männlich	121.239	51,5	120.109	51,6	+1.130	+0,9
weiblich	114.050	48,5	112.741	48,4	+1.309	+1,2
<b>Jugendliche</b>	<b>57.347</b>	<b>2,4</b>	<b>62.228</b>	<b>2,6</b>	<b>-4.881</b>	<b>-7,8</b>
männlich	29.547	51,5	31.962	51,4	-2.415	-7,6
weiblich	27.800	48,5	30.266	48,6	-2.466	-8,1
<b>Heranwachsende</b>	<b>76.261</b>	<b>3,2</b>	<b>90.181</b>	<b>3,8</b>	<b>-13.920</b>	<b>-15,4</b>
männlich	39.967	52,4	47.333	52,5	-7.366	-15,6
weiblich	36.294	47,6	42.848	47,5	-6.554	-15,3
<b>Erwachsene</b>	<b>1.987.322</b>	<b>84,3</b>	<b>1.996.613</b>	<b>83,8</b>	<b>-9.291</b>	<b>-0,5</b>
männlich	962.996	48,5	966.279	48,4	-3.283	-0,3
weiblich	1.024.326	51,5	1.030.334	51,6	-6.008	-0,6
<b>Anteil der Wohnbevölkerung in den jeweiligen Polizeidirektionen (PD) des Landes</b>						
	2010		2009		2009-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>PD Sachsen Anhalt-Nord insgesamt</b>	<b>1.169.953</b>	<b>49,7</b>	<b>1.181.630</b>	<b>49,6</b>	<b>-11.677</b>	<b>-1,0</b>
deutsch	1.150.576	98,3	1.162.010	98,3	-11.434	-1,0
nicht deutsch	19.377	1,7	19.620	1,7	-243	-1,2
<b>PD Sachsen Anhalt-Ost insgesamt</b>	<b>405.973</b>	<b>17,2</b>	<b>411.515</b>	<b>17,3</b>	<b>-5.542</b>	<b>-1,3</b>
deutsch	399.578	98,4	404.912	98,4	-5.334	-1,3
nicht deutsch	6.395	1,6	6.603	1,6	-208	-3,2
<b>PD Sachsen Anhalt-Süd insgesamt</b>	<b>780.293</b>	<b>33,1</b>	<b>788.727</b>	<b>33,1</b>	<b>-8.434</b>	<b>-1,1</b>
deutsch	763.896	97,9	772.120	97,9	-8.224	-1,1
nicht deutsch	16.397	2,1	16.607	2,1	-210	-1,3

\*Quelle: Statistische Jahrbücher 2010 und 2009 Land Sachsen-Anhalt

**Tabelle 10:** TVBZ Kinder 2001-2010

**Tabelle 11:** TVBZ Jugendliche 2001-2010**Tabelle 12:** TVBZ Heranwachsende 2001-2010**Tabelle 13:** TVBZ JTV 2001-2010

**Table 14:** TVBZ 2001-2010 im Land

	2001	2002	2003	2004	2005	2004	2006	2007	2008	2009	2010
erfasste Fälle	236.029	236.356	229.209	228.647	228.647	216.186	215.730	216.704	206.669	200.724	189.164
aufgeklärte Fälle	130.258	129.891	126.539	131.237	131.237	126.538	125.913	124.773	111.992	113.165	110.237
Bevölkerung gesamt	2.615.375	2.580.626	2.548.911	2.522.941	2.494.437	2.494.437	2.469.716	2.441.787	2.412.472	2.381.872	2.356.219
TV insgesamt	94.494	93.605	91.321	89.800	87.147	87.147	82.366	82.231	75.891	74.677	72.507
TV ab 8 Jahre	94.097	93.605	91.321	89.540	86.917	86.917	82.162	82.051	75.702	74.477	72.329
Bevölkerung ab 8 Jahre	2.484.709	2.448.105	2.414.013	2.386.071	2.356.500	2.356.500	2.331.315	2.303.903	2.274.984	2.245.331	2.220.140
<b>TVBZ gesamt:</b>	<b>3.787</b>	<b>3.824</b>	<b>3.783</b>	<b>3.753</b>	<b>3.688</b>	<b>3.688</b>	<b>3.524</b>	<b>3.561</b>	<b>3.328</b>	<b>3.317</b>	<b>3.258</b>
TV Kinder ab 8 Jahre	6.980	6.381	5.524	4.445	3.470	3.470	3.046	2.981	2.990	3.083	3.136
Bevölkerung Kinder	300.669	279.645	260.881	244.730	231.188	231.188	228.773	228.269	230.343	232.850	235.289
Anteil an Bevölkerung gesamt	11,5	10,8	10,2	9,7	9,7	9,3	9,3	9,3	9,5	9,8	10,0
Bevölkerung Kinder ab 8 Jahre	170.003	147.124	125.983	107.860	93.251	93.251	90.372	90.385	92.855	96.309	99.210
<b>TVBZ Kinder</b>	<b>4.106</b>	<b>4.337</b>	<b>4.385</b>	<b>4.121</b>	<b>3.721</b>	<b>3.721</b>	<b>3.371</b>	<b>3.298</b>	<b>3.220</b>	<b>3.201</b>	<b>3.161</b>
TV Jugendliche	15.588	15.248	14.076	13.161	11.590	11.590	9.972	9.049	7.682	7.001	6.236
Bevölkerung Jugendliche	144.340	142.882	140.732	136.847	131.198	131.198	114.291	95.790	78.249	62.228	57.347
Anteil an Bevölkerung gesamt	5,5	5,5	5,5	5,4	5,4	5,3	4,6	3,9	3,2	2,6	2,4
<b>TVBZ Jugendliche</b>	<b>10.800</b>	<b>10.672</b>	<b>10.002</b>	<b>9.617</b>	<b>8.834</b>	<b>8.834</b>	<b>8.725</b>	<b>9.447</b>	<b>9.817</b>	<b>11.251</b>	<b>10.874</b>
TV Heranwachsende	11.419	11.216	10.773	10.457	10.319	10.319	9.519	9.173	8.449	8.021	6.928
Bevölkerung Heranwachsende	107.485	106.150	104.821	103.670	102.032	102.032	101.810	100.549	96.099	90.181	76.261
Anteil an Bevölkerung gesamt	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,0	3,8	3,2
<b>TVBZ Heranwachsende</b>	<b>10.624</b>	<b>10.566</b>	<b>10.278</b>	<b>10.087</b>	<b>10.113</b>	<b>10.113</b>	<b>9.350</b>	<b>9.123</b>	<b>8.792</b>	<b>8.894</b>	<b>9.085</b>
TV Erwachsene	60.110	60.760	60.948	61.477	61.538	61.538	59.625	60.848	56.581	56.372	56.029
Bevölkerung Erwachsene	2.062.881	2.051.949	2.042.477	2.037.694	2.030.019	2.030.019	2.024.842	2.017.179	2.007.781	1.996.613	1.987.322
Anteil an Bevölkerung gesamt	78,9	79,5	80,1	80,8	80,8	81,4	82,0	82,6	83,3	83,8	84,3
<b>TVBZ Erwachsene</b>	<b>2.914</b>	<b>2.961</b>	<b>2.984</b>	<b>3.017</b>	<b>3.031</b>	<b>3.031</b>	<b>2.945</b>	<b>3.016</b>	<b>2.818</b>	<b>2.823</b>	<b>2.819</b>

## 2. Schwerpunkte der Jugenddelinquenz

Als Schwerpunkte der Jugenddelinquenz werden Deliktgruppen mit einem relativ hohen Anteil an JTV an der Gesamtkriminalität verstanden. Die Schwerpunkte der Jugenddelinquenz sind seit den letzten drei Jahren nahezu unverändert. Die Tatverdächtigenzahl der JTV insgesamt und in den meisten Deliktgruppen ist rückläufig. Damit setzt sich ein positiver Trend fort. Jedoch darf nicht außer Acht gelassen werden, dass bei einigen Delikten (beispielsweise der Sachbeschädigung, der Rauschgiftkriminalität) die Anzahl der tatverdächtigen Kinder gestiegen und in wenigen Straftatengruppen sogar ein Anstieg der JTV insgesamt (z. B. Diebstahl in/aus Wohnräumen, Landfriedensbruch) zu verzeichnen ist. Die JTV haben einen Anteil von 22,7 % an den Gesamttatverdächtigenzahlen (2009:24,5 %).

Anteil der JTV an den TV in den jeweiligen Deliktgruppen:

- 53,1 %: Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme
- 50,6 %: Diebstahl von Moped/Krad, einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme
- 46,1 %: Sachbeschädigung
- 46,1 %: Raub, die räuberische Erpressung und räuberischen Angriffe auf Kraftfahrer
- 45,8 %: Straßenkriminalität
- 44,2 %: Landfriedensbruch

**Tabelle 15:** Schwerpunkte der Jugenddelinquenz im Land Sachsen-Anhalt 2010

Straftaten(-gruppen)	JTV			TV
	an Fällen beteiligt	absolut	Anteil in %	insgesamt
Diebstahl insgesamt	8.465	5.787	31,5	18.346
Diebstahl in/aus Warenhäusern	3.846	3.368	32,8	10.275
Ladendiebstahl	3.543	3.175	32,4	9.797
Diebstahl in/aus Wohnräumen	587	657	30,2	2.176
Diebstahl in/aus Boden/Keller	423	164	34,1	481
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	191	147	29,2	504
Diebstahl von Fahrrädern unbefugte Ingebrauchnahme	1.025	491	53,1	925
Diebstahl von Kraftwagen unbefugte Ingebrauchnahme	152	152	28,1	541
Diebstahl von Moped/Krad/ unbefugte Ingebrauchnahme	156	173	50,6	342
Diebstahl in/aus Kfz	324	140	29,3	478
Diebstahl an Kfz	144	145	34,7	418
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	237	242	20,8	1.165
sexueller Missbrauch	134	130	27,0	482
Rohheitsdelikte u. Straftaten gg. persönliche Freiheit	5.379	4.961	24,8	20.006
Raub, räuberische Erpressung, Angriff auf Kraftfahrer	385	508	46,1	1.102
Handtaschenraub	24	28	65,1	43
sonstige Raubüberfälle auf Straße	165	248	62,2	399
Körperverletzung	3.849	3.865	27,3	14.145
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1.351	1.894	40,3	4.700
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2.425	2.264	23,6	9.578
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.145	1.189	18,4	6.447
Freiheitsberaubung/Nötigung/Bedrohung	1.141	1.186	18,6	6.376
Sonstige Straftatbestände StGB	6.565	5.783	27,8	20.771
Widerstand/Staat/öffentliche Ordnung	1.075	1.270	28,9	4.402

**Weiter Tabelle 15:** Schwerpunkte der Jugenddelinquenz im Land 2010

Straftaten(-gruppen)	JTV			TV
	an Fällen beteiligt	absolut	Anteil in %	insgesamt
Landfriedensbruch	31	149	44,2	337
Brandstiftung	161	208	37,3	558
Erpressung	54	66	32,8	201
Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	5.119	4.612	29,1	15.863
Sachbeschädigung	3.726	3.411	46,1	7.400
Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	1.454	628	80,5	780
Sachbeschädigung an Kfz	572	649	38,8	1.672
sonst. Sachbeschädigung auf Straßen/Wegen/ o. Plätzen	1.122	1.014	69,1	1.467
Strafrechtliche Nebengesetze	1.880	1.668	25,0	6.666
Rauschgiftdelikte nach BtMG	1.246	1.059	29,0	3.650

**Tabelle 16:** Schwerpunkte der Jugenddelinquenz im Land 2009

	an Fällen beteiligt	absolut	Anteil in %	insgesamt
Diebstahl insgesamt	9.549	6.619	33,6	19.699
Diebstahl in/aus Warenhäusern	4.192	3.680	33,3	11.051
Ladendiebstahl	3.745	3.418	32,6	10.494
Diebstahl in/aus Wohnräumen	574	626	30	2.089
Diebstahl in/aus Boden/Keller	242	220	40,4	544
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	159	164	33	497
Diebstahl von Fahrrädern unbefugte Ingebrauchnahme	1.027	608	55,4	1.097
Diebstahl von Kraftwagen unbefugte Ingebrauchnahme	189	195	33,4	583
Diebstahl von Moped/Krad/ unbefugte Ingebrauchnahme	248	279	63,7	438
Diebstahl in/aus Kfz	444	216	40,1	538
Diebstahl an Kfz	237	185	43,6	424
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	221	225	18,1	1.244
sexueller Missbrauch	117	116	25,8	450
Rohheitsdelikte u. Straftaten gg. die persönliche Freiheit	6.170	5.802	27,2	21.326
Raub, räuberische Erpressung, Angriff auf Kraftfahrer	515	681	53,9	1.264
Handtaschenraub	28	36	72	50
sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen/Plätzen	292	432	69,6	621
Körperverletzung	4.378	4.483	30	14.952
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1.672	2.369	43,1	5.493
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2.641	2.504	25,6	9.765
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.277	1.332	19,2	6.936
Freiheitsberaubung/Nötigung/Bedrohung	1.269	1.326	19,4	6.852
Sonstige Straftatbestände StGB	7.984	6.619	30,1	21.966
Widerstand/Staat/öffentliche Ordnung	1.320	1.556	32,3	4.817
Landfriedensbruch	35	142	59,7	238
Brandstiftung	254	215	36,6	588
Erpressung	67	88	40,4	218
Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	6.125	5.179	31,2	16.597
Sachbeschädigung	4.726	3.918	48,4	8.101
Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	1.952	781	82,3	949
Sachbeschädigung an Kfz	814	711	40,9	1.739
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.488	1.349	70,8	1.905
Strafrechtliche Nebengesetze	2.049	1.794	25,1	7.139
Rauschgiftdelikte nach BtMG	1.258	1.117	28,7	3.896



**Tabelle 17:** JTV insgesamt im Land

Land Sachsen-Anhalt 2010								
Straftaten(-gruppen)		TV	Altersgruppen				JTV	Anteil JTV in %
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende			
Diebstahl insgesamt	insgesamt	18.346	1.475	2.369	1.943	5.787	31,5	
	männlich	13.340	985	1.597	1.544	4.126	30,9	
	weiblich	5.006	490	772	399	1.661	33,2	
Ladendiebstahl	insgesamt	9.797	1.101	1.343	731	3.175	32,4	
	männlich	6.342	690	745	510	1.945	30,7	
	weiblich	3.455	411	598	221	1.230	35,6	
Diebstahl von Kfz	insgesamt	541	6	64	82	152	28,1	
	männlich	503	6	60	76	142	28,2	
	weiblich	38	0	4	6	10	26,3	
Diebstahl in/aus Kfz	insgesamt	478	13	51	76	140	29,3	
	männlich	448	13	51	70	134	29,9	
	weiblich	30	0	0	6	6	20,0	
Diebstahl an Kfz	insgesamt	418	13	37	95	145	34,7	
	männlich	398	13	36	92	141	35,4	
	weiblich	20	0	1	3	4	20,0	
Diebstahl von Moped/Krad / einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	342	6	86	81	173	50,6	
	männlich	335	6	85	78	169	50,4	
	weiblich	7	0	1	3	4	57,1	
Diebstahl von Fahrrädern / einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	925	81	224	186	491	53,1	
	männlich	824	72	203	168	443	53,8	
	weiblich	101	9	21	18	48	47,5	
Sachbeschädigung	insgesamt	7.400	938	1.390	1.083	3.411	46,1	
	männlich	6.396	781	1.206	974	2.961	46,3	
	weiblich	1.004	157	184	109	450	44,8	
vorsätzliche leichte Körperverletzung	insgesamt	9.578	389	945	930	2.264	23,6	
	männlich	7.947	307	719	765	1.791	22,5	
	weiblich	1.631	82	226	165	473	29,0	
gefährliche schwere Körperverletzung	insgesamt	4.700	302	868	724	1.894	40,3	
	männlich	3.999	258	682	633	1.573	39,3	
	weiblich	701	44	186	91	321	45,8	
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	insgesamt	1.102	64	239	205	508	46,1	
	männlich	976	51	205	186	442	45,3	
	weiblich	126	13	34	19	66	52,4	
Rauschgiftkriminalität	insgesamt	3.662	24	345	690	1.059	28,9	
	männlich	3.180	18	273	597	888	27,9	
	weiblich	482	6	72	93	171	35,5	
Landfriedensbruch	insgesamt	337	0	53	96	149	44,2	
	männlich	323	0	52	89	141	43,7	
	weiblich	14	0	1	7	8	57,1	
Brandstiftung	insgesamt	558	73	69	66	208	37,3	
	männlich	466	65	60	58	183	39,3	
	weiblich	92	8	9	8	25	27,2	

**Tabelle 18:** JTV der PD Sachsen-Anhalt Nord

PD Sachsen-Anhalt Nord 2010								
Straftaten(-gruppen)		TV	Altersgruppen				JTV	Anteil JTV in %
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende			
Diebstahl insgesamt	insgesamt	9.362	719	1.320	1.006	3.045	32,5	
	männlich	6.778	476	864	807	2.147	31,7	
	weiblich	2.584	243	456	199	898	34,8	
Ladendiebstahl	insgesamt	5.067	557	799	402	1.758	34,7	
	männlich	3.245	345	431	287	1.063	32,8	
	weiblich	1.822	212	368	115	695	38,1	
Diebstahl von Kfz	insgesamt	272	1	31	46	78	28,7	
	männlich	257	1	29	43	73	28,4	
	weiblich	15	0	2	3	5	33,3	
Diebstahl in/aus Kfz	insgesamt	266	8	35	40	83	31,2	
	männlich	252	8	35	38	81	32,1	
	weiblich	14	0	0	2	2	14,3	
Diebstahl an Kfz	insgesamt	212	1	16	52	69	32,5	
	männlich	199	1	15	49	65	32,7	
	weiblich	13	0	1	3	4	30,8	
Diebstahl von Moped/Krad / einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	202	2	54	44	100	49,5	
	männlich	200	2	54	44	100	50,0	
	weiblich	2	0	0	0	0	0,0	
Diebstahl von Fahrrädern / einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	454	26	109	102	237	52,2	
	männlich	400	23	95	93	211	52,8	
	weiblich	54	3	14	9	26	48,1	
Sachbeschädigung	insgesamt	3.429	464	656	462	1.582	46,1	
	männlich	2.944	394	561	412	1.367	46,4	
	weiblich	485	70	95	50	215	44,3	
vorsätzliche leichte Körperverletzung	insgesamt	4.634	179	471	433	1.083	23,4	
	männlich	3.861	139	357	359	855	22,1	
	weiblich	773	40	114	74	228	29,5	
gefährliche schwere Körperverletzung	insgesamt	2.341	150	467	358	975	41,6	
	männlich	1.991	126	370	306	802	40,3	
	weiblich	350	24	97	52	173	49,4	
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	insgesamt	568	26	142	96	264	46,5	
	männlich	510	21	123	90	234	45,9	
	weiblich	58	5	19	6	30	51,7	
Rauschgiftkriminalität	insgesamt	1.723	16	210	332	558	32,4	
	männlich	1.514	11	173	292	476	31,4	
	weiblich	209	5	37	40	82	39,2	
Landfriedensbruch	insgesamt	120	0	17	34	51	42,5	
	männlich	115	0	16	31	47	40,9	
	weiblich	5	0	1	3	4	80,0	
Brandstiftung	insgesamt	284	27	37	38	102	35,9	
	männlich	240	26	32	32	90	37,5	
	weiblich	44	1	5	6	12	27,3	

**Tabelle 19:** JTV der PD Sachsen-Anhalt Ost

PD Sachsen-Anhalt Ost 2010								
Straftaten(-gruppen)		TV	Altersgruppen				JTV	Anteil JTV in %
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende			
Diebstahl insgesamt	insgesamt	3.270	248	427	372	1.047	32,0	
	männlich	2.445	173	319	292	784	32,1	
	weiblich	825	75	108	80	263	31,9	
Ladendiebstahl	insgesamt	1.690	156	204	138	498	29,5	
	männlich	1.153	98	134	94	326	28,3	
	weiblich	537	58	70	44	172	32,0	
Diebstahl von Kfz	insgesamt	137	0	25	21	46	33,6	
	männlich	125	0	23	19	42	33,6	
	weiblich	12	0	2	2	4	33,3	
Diebstahl in/aus Kfz	insgesamt	73	1	7	14	22	30,1	
	männlich	68	1	7	13	21	30,9	
	weiblich	5	0	0	1	1	20,0	
Diebstahl an Kfz	insgesamt	85	10	18	21	49	57,6	
	männlich	82	10	18	21	49	59,8	
	weiblich	3	0	0	0	0	0,0	
Diebstahl von Moped/Krad / einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	36	1	10	10	21	58,3	
	männlich	35	1	9	10	20	57,1	
	weiblich	1	0	1	0	1	100,0	
Diebstahl von Fahrrädern / einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	285	35	82	60	177	62,1	
	männlich	253	31	76	53	160	63,2	
	weiblich	32	4	6	7	17	53,1	
Sachbeschädigung	insgesamt	1.246	198	217	178	593	47,6	
	männlich	1.055	173	181	147	501	47,5	
	weiblich	191	25	36	31	92	48,2	
vorsätzliche leichte Körperverletzung	insgesamt	1.485	76	130	141	347	23,4	
	männlich	1.208	64	106	110	280	23,2	
	weiblich	277	12	24	31	67	24,2	
gefährliche schwere Körperverletzung	insgesamt	758	50	143	109	302	39,8	
	männlich	648	47	109	97	253	39,0	
	weiblich	110	3	34	12	49	44,5	
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	insgesamt	175	17	34	35	86	49,1	
	männlich	149	11	28	31	70	47,0	
	weiblich	26	6	6	4	16	61,5	
Rauschgiftkriminalität	insgesamt	576	5	54	129	188	32,6	
	männlich	487	4	42	109	155	31,8	
	weiblich	89	1	12	20	33	37,1	
Landfriedensbruch	insgesamt	10	0	1	0	1	10,0	
	männlich	10	0	1	0	1	10,0	
	weiblich	0	0	0	0	0	0,0	
Brandstiftung	insgesamt	113	22	16	13	51	45,1	
	männlich	97	15	14	13	42	43,3	
	weiblich	16	7	2	0	9	56,3	

**Tabelle 20:** JTV der PD Sachsen-Anhalt Süd

PD Sachsen-Anhalt Süd 2010							
Straftaten(-gruppen)		TV	Altersgruppen				
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	JTV	Anteil JTV in %
Diebstahl insgesamt	insgesamt	5.645	507	599	557	1.663	29,5
	männlich	4.080	337	401	447	1.185	29,0
	weiblich	1.565	170	198	110	478	30,5
Ladendiebstahl	insgesamt	3.017	385	320	190	895	29,7
	männlich	1.938	247	170	132	549	28,3
	weiblich	1.079	138	150	58	346	32,1
Diebstahl von Kfz	insgesamt	123	5	8	15	28	22,8
	männlich	112	5	8	14	27	24,1
	weiblich	11	0	0	1	1	9,1
Diebstahl in/aus Kfz	insgesamt	134	4	8	23	35	26,1
	männlich	123	4	8	20	32	26,0
	weiblich	11	0	0	3	3	27,3
Diebstahl an Kfz	insgesamt	119	2	3	22	27	22,7
	männlich	115	2	3	22	27	23,5
	weiblich	4	0	0	0	0	0,0
Diebstahl von Moped/Krad / einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	104	3	23	27	53	51,0
	männlich	100	3	23	24	50	50,0
	weiblich	4	0	0	3	3	75,0
Diebstahl von Fahrrädern / einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	180	19	32	24	75	41,7
	männlich	164	17	30	22	69	42,1
	weiblich	16	2	2	2	6	37,5
Sachbeschädigung	insgesamt	2.606	270	478	420	1.168	44,8
	männlich	2.287	210	427	392	1.029	45,0
	weiblich	319	60	51	28	139	43,6
vorsätzliche leichte Körperverletzung	insgesamt	3.395	135	342	346	823	24,2
	männlich	2.821	105	255	288	648	23,0
	weiblich	574	30	87	58	175	30,5
gefährliche schwere Körperverletzung	insgesamt	1.566	104	253	247	604	38,6
	männlich	1.328	87	199	220	506	38,1
	weiblich	238	17	54	27	98	41,2
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	insgesamt	353	21	64	71	156	44,2
	männlich	312	19	55	62	136	43,6
	weiblich	41	2	9	9	20	48,8
Rauschgiftkriminalität	insgesamt	1.327	3	83	230	316	23,8
	männlich	1.144	3	60	195	258	22,6
	weiblich	183	0	23	35	58	31,7
Landfriedensbruch	insgesamt	176	0	34	57	91	51,7
	männlich	171	0	34	54	88	51,5
	weiblich	5	0	0	3	3	60,0
Brandstiftung	insgesamt	161	24	16	15	55	34,2
	männlich	129	24	14	13	51	39,5
	weiblich	32	0	2	2	4	12,5

## Diebstahl

Die Tatverdächtigenzahlen beim Diebstahl insgesamt (18.346 Straftaten) sind bei Kindern (-129 Kinder/-8,0 %), Jugendlichen (-484 Jugendliche/-17,0 %), Heranwachsenden (-219 Heranwachsende/-10,1 %) und somit bei den JTV (-832 JTV/-12,6 %) rückläufig.

Jedoch ist eine Erhöhung beim Diebstahl in/aus Wohnräumen bei den JTV zu verzeichnen (+31 JTV/+5,0 %). Davon wurde allein bei den tatverdächtigen Heranwachsenden eine Steigerung um 25 Heranwachsende/+8,4 % registriert.

Beim Diebstahl in/aus Büro/Lager/Werk ist der Anteil der weiblichen JTV um 13,5 %/+7 JTV gestiegen.

**Tabelle 21:** TV bei Diebstahl im Land Sachsen-Anhalt und in den Polizeidirektionen

Tatverdächtige	Polizeidirektion Sachsen-Anhalt			Land*
	Nord	Ost	Süd	
<b>TV insgesamt</b>	<b>9.362</b>	<b>3.270</b>	<b>5.645</b>	<b>18.346</b>
Kinder	719	248	507	1475
Jugendliche	1.320	427	599	2.369
Heranwachsende	1.006	372	557	1.943
<b>JTV gesamt</b>	<b>3.045</b>	<b>1.047</b>	<b>1.663</b>	<b>5.787</b>
<b>Anteil JTV in %</b>	<b>32,5</b>	<b>32,0</b>	<b>29,5</b>	<b>31,5</b>

\*TV unterliegen der Echttäterzählung und damit ist eine Summierung der Behörden nicht möglich.

**Tabelle 22:** Altersgruppen der TV zum Diebstahl insgesamt, in/aus Warenhäusern/Geschäften und zu seiner wesentlichen Deliktform Ladendiebstahl im Vergleich zum Vorjahr

	Straftaten(-gruppen)					
	Diebstahl insgesamt		Diebstahl in/aus Warenhäusern		davon Ladendiebstahl	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
erfasste Fälle	75.740	81.328	15.190	16.356	12.562	13.348
aufgeklärte Fälle	25.423	27.193	12.488	13.273	11.861	12.492
JTV an Fällen beteiligt	33,6	33,4	82,2	81,2	94,4	93,6
<b>TV insgesamt</b>	<b>18.346</b>	<b>19.699</b>	<b>10.275</b>	<b>11.051</b>	<b>9.797</b>	<b>10.494</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>12.559</b>	<b>13.080</b>	<b>6.907</b>	<b>7.371</b>	<b>6.622</b>	<b>7.076</b>
Anteil in %	68,5	66,4	67,2	66,7	67,6	67,4
männlich	9.214	9.608	4.628	4.946	4.397	4.695
weiblich	3.345	3.472	2.279	2.425	2.225	2.381
<b>JTV insgesamt</b>	<b>5.787</b>	<b>6.619</b>	<b>3.368</b>	<b>3.680</b>	<b>3.175</b>	<b>3.418</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	31,5	33,6	32,8	33,3	32,4	32,6
männlich	4.126	4.849	2.121	2.384	1.945	2.144
weiblich	1.661	1.770	1.247	1.296	1.230	1.274
<b>Kinder</b>	<b>1.475</b>	<b>1.604</b>	<b>1.112</b>	<b>1.168</b>	<b>1.101</b>	<b>1.153</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	8,0	8,1	10,8	10,6	11,2	11,0
männlich	985	1.067	700	721	690	709
weiblich	490	537	412	447	411	444
<b>Jugendliche insgesamt</b>	<b>2.369</b>	<b>2.853</b>	<b>1.422</b>	<b>1.593</b>	<b>1.343</b>	<b>1.490</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	12,9	14,5	13,8	14,4	13,7	14,2
männlich	1.597	2.035	816	984	745	888
weiblich	772	818	606	609	598	602
<b>Heranwachsende insgesamt</b>	<b>1.943</b>	<b>2.162</b>	<b>834</b>	<b>919</b>	<b>731</b>	<b>775</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	10,6	11,0	8,1	8,3	7,5	7,4
männlich	1.544	1.747	605	679	510	547
weiblich	399	415	229	240	221	228

**Tabelle 23:** Altersgruppen der TV zu Kraftfahrzeugdelikten im Vergleich zum Vorjahr

	Straftaten(-gruppen)							
	Diebstahl und unbefugte Ingebrauchnahme von Kraftfahrzeugen		Diebstahl und unbefugte Ingebrauchnahme von Motorrädern u. Mopeds		Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen		Diebstahl an Kraftfahrzeugen	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
erfasste Fälle	1.920	1.782	1.252	1.426	6.016	7.289	5.111	5.422
aufgeklärte Fälle	484	499	272	347	1.072	1.418	429	471
Aufklärungsquote in %	25,2	28,0	21,7	24,3	17,8	19,5	8,4	8,7
<b>TV insgesamt</b>	<b>541</b>	<b>583</b>	<b>342</b>	<b>438</b>	<b>478</b>	<b>538</b>	<b>418</b>	<b>424</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>389</b>	<b>388</b>	<b>169</b>	<b>159</b>	<b>338</b>	<b>322</b>	<b>273</b>	<b>239</b>
Anteil in %	71,9	66,6	49,4	36,3	70,7	59,9	65,3	56,4
männlich	361	364	166	148	314	306	257	227
weiblich	28	24	3	11	24	16	16	12
<b>JTV insgesamt</b>	<b>152</b>	<b>195</b>	<b>173</b>	<b>279</b>	<b>140</b>	<b>216</b>	<b>145</b>	<b>185</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	28,1	33,4	50,6	63,7	29,3	40,1	34,7	43,6
männlich	142	182	169	274	134	209	141	172
weiblich	10	13	4	5	6	7	4	13
<b>Kinder</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>17</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	1,1	1,4	1,8	1,8	2,7	1,5	3,1	4,0
männlich	6	5	6	8	13	6	13	16
weiblich	0	3	0	0	0	2	0	1
<b>Jugendliche insgesamt</b>	<b>64</b>	<b>79</b>	<b>86</b>	<b>144</b>	<b>51</b>	<b>96</b>	<b>37</b>	<b>67</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	11,8	13,6	25,1	32,9	10,7	17,8	8,9	15,8
männlich	60	75	85	141	51	94	36	62
weiblich	4	4	1	3	0	2	1	5
<b>Heranwachsende insgesamt</b>	<b>82</b>	<b>108</b>	<b>81</b>	<b>127</b>	<b>76</b>	<b>112</b>	<b>95</b>	<b>101</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	15,2	18,5	23,7	29,0	15,9	20,8	22,7	23,8
männlich	76	102	78	125	70	109	92	94
weiblich	6	6	3	2	6	3	3	7

**Tabelle 24:** Altersgruppen der TV zu weiteren Diebstahlsdelikten im Vergleich zum Vorjahr

	Straftaten(-gruppen)							
	Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Fahrrädern		Diebstahl in/aus Wohnraum		Diebstahl in/aus Büro/Lager/Werk		Diebstahl in/aus Boden/Keller	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
erfasste Fälle	11.288	13.455	4.074	4.004	6.603	6.467	4.617	4.553
aufgeklärte Fälle	1.555	2.158	2.214	1.993	1.406	1.540	763	606
JTV an Fällen beteiligt	13,8	16,0	54,3	49,8	21,3	23,8	16,5	13,3
<b>TV insgesamt</b>	<b>925</b>	<b>1.097</b>	<b>2.176</b>	<b>2.089</b>	<b>1.389</b>	<b>1.322</b>	<b>481</b>	<b>544</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>434</b>	<b>489</b>	<b>1.519</b>	<b>1.463</b>	<b>908</b>	<b>807</b>	<b>317</b>	<b>324</b>
Anteil in %	46,9	44,6	69,8	70,0	65,4	61,0	65,9	59,6
männlich	381	445	1.125	1.078	809	718	267	274
weiblich	53	44	394	385	99	89	50	50
<b>JTV insgesamt</b>	<b>491</b>	<b>608</b>	<b>657</b>	<b>626</b>	<b>481</b>	<b>515</b>	<b>164</b>	<b>220</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	53,1	55,4	30,2	30,0	34,6	39,0	34,1	40,4
männlich	443	552	514	470	422	463	148	197
weiblich	48	56	143	156	59	52	16	23
<b>Kinder</b>	<b>81</b>	<b>98</b>	<b>59</b>	<b>55</b>	<b>60</b>	<b>78</b>	<b>22</b>	<b>25</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	8,8	8,9	2,7	2,6	4,3	5,9	4,6	4,6
männlich	72	86	46	40	49	60	19	23
weiblich	9	12	13	15	11	18	3	2
<b>Jugendliche insgesamt</b>	<b>224</b>	<b>316</b>	<b>274</b>	<b>272</b>	<b>207</b>	<b>235</b>	<b>73</b>	<b>109</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	24,2	28,8	12,6	13,0	14,9	17,8	15,2	20,0
männlich	203	288	211	208	173	211	67	99
weiblich	21	28	63	64	34	24	6	10
<b>Heranwachsende insgesamt</b>	<b>186</b>	<b>194</b>	<b>324</b>	<b>299</b>	<b>214</b>	<b>202</b>	<b>69</b>	<b>86</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	20,1	17,7	14,9	14,3	15,4	15,3	14,3	15,8
männlich	168	178	257	222	200	192	62	75
weiblich	18	16	67	77	14	10	7	11

## Sachbeschädigung

Die Tatverdächtigenzahl der JTV (3.411 JTV) ist gegenüber den Vorjahren 2008 um 1.030 JTV/-23,2 % und 2009 um 507 JTV/-12,9 %, rückläufig. Auffällig ist jedoch, dass davon die Anzahl der tatverdächtigen Kinder um 79 Kinder/+9,2 % zunahm.

**Tabelle 25:** Sachbeschädigungen

	2010	2009	2008
erfasste Fälle	24.997	29.979	31.159
aufgeklärte Fälle	7.777	9.160	9.710
Aufklärungsquote in %	31,1	30,6	31,2
<b>TV insgesamt</b>	<b>7.400</b>	<b>8.101</b>	<b>8.660</b>
<b>TV Kinder insgesamt</b>	<b>938</b>	<b>859</b>	<b>890</b>
Anteil in %	12,7	10,6	10,3
männlich	781	738	743
weiblich	157	121	147
<b>TV Jugendliche insgesamt</b>	<b>1.390</b>	<b>1.655</b>	<b>1.972</b>
Anteil in %	18,8	20,4	22,8
männlich	1.206	1.435	1.713
weiblich	184	220	259
<b>TV Heranwachsende insgesamt</b>	<b>1.083</b>	<b>1.404</b>	<b>1.579</b>
Anteil in %	14,6	17,3	18,2
männlich	974	1.285	1.440
weiblich	109	119	139
<b>TV Jungtatverdächtige insgesamt</b>	<b>3.411</b>	<b>3.918</b>	<b>4.441</b>
Anteil in %	46,1	48,4	51,3
männlich	2.961	3.458	3.896
weiblich	450	460	545

## Sachbeschädigung durch illegale Graffiti

Die Anzahl der JTV ist im Jahr 2010 um 153 auf 628 JTV /-19,6 % (2009: 781 JTV) zurückgegangen.

**Tabelle 26:** Sachbeschädigung durch illegale Graffiti

	Land Sachsen-Anhalt				
	2010	2009	Entwicklung		
			absolut	in %	
<b>erfasste Fälle</b>	<b>5.038</b>	<b>6.734</b>	<b>-1.696</b>	<b>-25,2</b>	
- davon Versuche	13	14	-1	-7,1	
<b>aufgeklärte Fälle</b>	<b>1.686</b>	<b>2.188</b>	<b>-502</b>	<b>-22,9</b>	
<b>Aufklärungsquote</b>	<b>33,5</b>	<b>32,5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	
<b>Tatverdächtige</b>	<b>insgesamt</b>	<b>780</b>	<b>949</b>	<b>-169</b>	<b>-17,8</b>
	- davon männlich:	715	871	-156	-17,9
	- davon weiblich:	65	78	-13	-16,7
	<b>Kinder (bis unter 14 Jahre)</b>	<b>145</b>	<b>151</b>	<b>-6</b>	<b>-4</b>
	- davon männlich:	120	130	-10	-7,7
	- davon weiblich:	25	21	4	19
	<b>Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)</b>	<b>324</b>	<b>398</b>	<b>-74</b>	<b>-18,6</b>
	- davon männlich:	300	363	-63	-17,4
	- davon weiblich:	24	35	-11	-31,4
	<b>Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)</b>	<b>159</b>	<b>232</b>	<b>-73</b>	<b>-31,5</b>
	- davon männlich:	151	223	-72	-32,3
	- davon weiblich:	8	9	-1	-11,1
	<b>Erwachsene (21 Jahre und älter)</b>	<b>152</b>	<b>168</b>	<b>-16</b>	<b>-9,5</b>
	- davon männlich:	144	155	-11	-7,1
	- davon weiblich:	8	13	-5	-38,5
	<b>nichtdeutsche TV</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>-3</b>	<b>-15,5</b>



### Raub, räuberische Erpressung und räuberische Angriffe auf Kraftfahrer

Die Tatverdächtigenzahl der JTV (508 JTV) ist gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Es ist ein Rückgang um 173 JTV/-25,4 % zu verzeichnen. Die Zahl der weiblichen JTV ist um 16 JTV/-19,5 % auf 66 JTV und die Zahl der männlichen JTV um 157/-26,2 % auf 442 JTV gesunken.

Auffällig hingegen ist, dass bei allen Gewaltdelikten die Anzahl der tatverdächtigen Kinder gestiegen ist.

In diesem Zusammenhang berichtete die Polizeidirektion (PD) Sachsen-Anhalt Nord, dass es in der ersten Jahreshälfte 2010 in Burg (Jerichower Land) zu einer Raubstrafat gekommen ist, bei der vier jugendliche und heranwachsende JTV einer älteren Frau die Tasche entrissen und Bargeld erbeutet hatten. Die JTV wurden unmittelbar nach der Tat gestellt. Aufgrund der widersprüchlichen Aussagen der Geschädigten und Zeugen mussten die JTV zunächst wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Die weiteren Ermittlungen erhärteten schließlich den Tatverdacht. Mit den erbeuteten 20,- Euro wurde Haschisch erworben. Zwischenzeitlich wurden die JTV zu Haftstrafen von zehn Monaten bis zu drei Jahren verurteilt. Drei der vier Haftstrafen wurden zur Bewährung ausgesetzt.

**Tabelle 27:** Altersgruppen der TV von Gewaltdelikten bezogen auf wesentliche Deliktformen im Vergleich zum Vorjahr

	Gewaltkriminalität insgesamt		Körperverletzung insgesamt		Gefährliche und schwere Körperverletzung		Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
erfasste Fälle	5.937	6.734	16.323	17.043	4.287	4.859	1.350	1.564
aufgeklärte Fälle	4.654	5.226	14.623	15.114	3.595	4.023	787	912
JTV an Fällen beteiligt	78,4	77,6	89,6	88,7	83,9	82,8	58,3	58,3
<b>TV insgesamt</b>	<b>5.897</b>	<b>6.774</b>	<b>14.145</b>	<b>14.952</b>	<b>4.700</b>	<b>5.493</b>	<b>1.102</b>	<b>1.264</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>3.559</b>	<b>3.862</b>	<b>10.280</b>	<b>10.469</b>	<b>2.806</b>	<b>3.124</b>	<b>594</b>	<b>583</b>
Anteil in %	60,4	57,0	72,7	70,0	59,7	56,9	53,9	46,1
männlich	3.109	3.439	8.539	8.826	2.426	2.762	534	537
weiblich	450	423	1.741	1.643	380	362	60	46
<b>JTV insgesamt</b>	<b>2.338</b>	<b>2.912</b>	<b>3.865</b>	<b>4.483</b>	<b>1.894</b>	<b>2.369</b>	<b>508</b>	<b>681</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	39,6	43,0	27,3	30,0	40,3	43,1	46,1	53,9
männlich	1.954	2.464	3.092	3.624	1.573	1.983	442	599
weiblich	384	448	773	859	321	386	66	82
<b>Kinder</b>	<b>359</b>	<b>364</b>	<b>672</b>	<b>667</b>	<b>302</b>	<b>315</b>	<b>64</b>	<b>59</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	6,1	5,4	4,8	4,5	6,4	5,7	5,8	4,7
männlich	302	291	544	540	258	250	51	49
weiblich	57	73	128	127	44	65	13	10
<b>Jugendliche insgesamt</b>	<b>1.046</b>	<b>1.231</b>	<b>1.647</b>	<b>1.811</b>	<b>868</b>	<b>978</b>	<b>239</b>	<b>335</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	17,7	18,2	11,6	12,1	18,5	17,8	21,7	26,5
männlich	834	983	1.262	1.357	682	760	205	291
weiblich	212	248	385	454	186	218	34	44
<b>Heranwachsende insgesamt</b>	<b>933</b>	<b>1.317</b>	<b>1.546</b>	<b>2.005</b>	<b>724</b>	<b>1.076</b>	<b>205</b>	<b>287</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	15,8	19,4	10,9	13,4	15,4	19,6	18,6	22,7
männlich	818	1.190	1.286	1.727	633	973	186	259
weiblich	115	127	260	278	91	103	19	28

## Straßenkriminalität

Diese Straftatengruppe umfasst alle in der Öffentlichkeit (auf öffentlichen Wegen und Plätzen) begangenen Straftaten wie:

- Handtaschenraub
- sonstige Überfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen
- Diebstahl insgesamt auf der Straße
- Landfriedensbruch
- Sachbeschädigung an Kfz und
- sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen/Wegen/Plätzen

Die Zahl der JTV (3.762 JTV) ist gegenüber den Vorjahren 2008 um 1.677 JTV/-30,8 % und 2009 um 960 JTV/-20,3 % rückläufig.

**Tabelle 28:** Straßenkriminalität

	2010	2009	2008
erfasste Fälle	38.644	45.680	49.186
aufgeklärte Fälle	9.030	11.465	11.938
Aufklärungsquote in %	23,4	25,1	24,3
<b>TV insgesamt</b>	<b>8.214</b>	<b>9.307</b>	<b>10.259</b>
<b>TV Kinder insgesamt</b>	<b>703</b>	<b>726</b>	<b>741</b>
Anteil in %	8,6	7,8	7,2
männlich	595	609	616
weiblich	108	117	125
<b>TV Jugendliche insgesamt</b>	<b>1.535</b>	<b>2.007</b>	<b>2.434</b>
Anteil in %	18,7	21,6	23,7
männlich	1.310	1.719	2.093
weiblich	225	288	341
<b>TV Heranwachsende insgesamt</b>	<b>1.524</b>	<b>1.989</b>	<b>2.264</b>
Anteil in %	18,6	21,4	22,1
männlich	1.375	1.830	2.080
weiblich	149	159	184
<b>JTV insgesamt</b>	<b>3.762</b>	<b>4.722</b>	<b>5.439</b>
Anteil in %	45,8	50,7	53,0
männlich	3.280	4.158	4.789
weiblich	482	564	650

## Landfriedensbruch

Beim Landfriedensbruch ist die Zahl der TV insgesamt auf 337 TV/+99 TV gestiegen (2009: 238 TV). Dies macht sich in geringem Maße bei den JTV bemerkbar. Die Zahl der JTV (149 JTV) ist zwar gegenüber dem Jahr 2008 um 133 JTV/-47,2 % rückläufig, gegenüber 2009 ist jedoch ein Anstieg um sieben JTV/+4,7 % zu verzeichnen.

**Tabelle 29:** Landfriedensbruch

	2010	2009	2008
erfasste Fälle	55	57	105
aufgeklärte Fälle	45	44	86
Aufklärungsquote in %	81,8	77,2	81,9
<b>TV insgesamt</b>	<b>337</b>	<b>238</b>	<b>407</b>
<b>TV Kinder insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Anteil in %	0,0	0,0	0,2
männlich	0	0	1
weiblich	0	0	0
<b>TV Jugendliche insgesamt</b>	<b>53</b>	<b>53</b>	<b>135</b>
Anteil in %	15,7	22,3	33,2
männlich	52	44	104
weiblich	1	9	31
<b>TV Heranwachsende insgesamt</b>	<b>96</b>	<b>89</b>	<b>146</b>
Anteil in %	28,5	37,4	35,9
männlich	89	78	132
weiblich	7	11	14
<b>JTV insgesamt</b>	<b>149</b>	<b>142</b>	<b>282</b>
Anteil in %	44,2	59,7	69,3
männlich	141	122	237
weiblich	8	20	45

## Brandstiftung

Die Zahl der erfassten Straftaten ist zum Vorjahr um 160 Straftaten/-13,1 % auf 1.063 Straftaten gesunken. Der Rückgang bei den JTV um 7 JTV/-3,3 % beruht ausschließlich auf einer Abnahme bei den weiblichen JTV um 8 auf 25 JTV/-24,2 %, während die Zahl der männlichen JTV um 0,5% (1 JTV) auf 183 JTV gestiegen ist.

**Tabelle 30:** Brandstiftung

	2010	2009	2008
erfasste Fälle	1.063	1.223	1.164
aufgeklärte Fälle	525	626	552
Aufklärungsquote in %	49,4	51,2	47,4
<b>TV insgesamt</b>	<b>558</b>	<b>588</b>	<b>550</b>
<b>TV Kinder insgesamt</b>	<b>73</b>	<b>82</b>	<b>86</b>
Anteil in %	13,1	13,9	15,6
männlich	65	66	75
weiblich	8	16	11
<b>TV Jugendliche insgesamt</b>	<b>69</b>	<b>71</b>	<b>61</b>
Anteil in %	12,4	12,1	11,1
männlich	60	62	57
weiblich	9	9	4
<b>TV Heranwachsende insgesamt</b>	<b>66</b>	<b>62</b>	<b>53</b>
Anteil in %	11,8	10,5	9,6
männlich	58	54	48
weiblich	8	8	5
<b>JTV insgesamt</b>	<b>208</b>	<b>215</b>	<b>200</b>
Anteil in %	37,3	36,6	36,4
männlich	183	182	180
weiblich	25	33	20

### Gewaltkriminalität

Gegenüber dem Vorjahr (2009: 2.912 JTV) wurde bei den JTV ein Rückgang (2010: 2.338 JTV) registriert. Dies ist ebenfalls bei der Körperverletzung (-618 JTV/-13,8 %), bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung (-475 JTV/-20,1 %) und dem Raub/der räuberischen Erpressung/dem räuberischen Angriff auf Kraftfahrer (-173 JTV/-25,4 %) zu verzeichnen. Auffällig ist jedoch, dass davon die Anzahl der tatverdächtigen Kinder auf hohem Niveau stagniert und der prozentuale Anteil der tatverdächtigen Kinder im Verhältnis zu den TV insgesamt in diesen Deliktbereichen leicht zunahm.

(siehe Seite 25 des Berichtes; Tabelle 27)

### Rauschgiftkriminalität

Die Zahl der erfassten Straftaten ist zum Vorjahr um 361 Straftaten/-7,4 % gesunken. Der dabei zu verzeichnende Rückgang um 59 JTV/-5,3 % gibt allerdings keinen Anlass zur Entwarnung, da die Anzahl der tatverdächtigen Kinder um 6 TV/+33,3 % und der tatverdächtigen Jugendlichen um 17 TV/+5,2 % gestiegen ist.

**Tabelle 31:** Rauschgiftkriminalität

	2010	2009	2008
erfasste Fälle	4.492	4.853	4.786
aufgeklärte Fälle	4.168	4.428	4.343
Aufklärungsquote in %	92,8	91,2	90,7
<b>TV insgesamt</b>	<b>3.662</b>	<b>3.901</b>	<b>3.767</b>
<b>TV Kinder insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>20</b>
Anteil in %	0,7	0,5	0,5
männlich	18	9	14
weiblich	6	9	6
<b>TV Jugendliche insgesamt</b>	<b>345</b>	<b>328</b>	<b>322</b>
Anteil in %	9,4	8,4	8,5
männlich	273	263	261
weiblich	72	65	61
<b>TV Heranwachsende insgesamt</b>	<b>690</b>	<b>772</b>	<b>842</b>
Anteil in %	18,8	19,8	22,4
männlich	597	649	724
weiblich	93	123	118
<b>JTV insgesamt</b>	<b>1.059</b>	<b>1.118</b>	<b>1.184</b>
Anteil in %	28,9	28,7	31,4
männlich	888	921	999
weiblich	171	197	185

### Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Die Zahl der politisch motivierten Straftaten, an welchen JTV beteiligt waren, ist im Vergleich zum Vorjahr um 125 Straftaten/-29,3 % gesunken. Propagandadelikte (181 Straftaten), Körperverletzungsdelikte (37 Straftaten) und Sachbeschädigungen (20 Straftaten) sind die am häufigsten registrierten Delikte, an denen JTV beteiligt waren. Es wurden insgesamt 856 TV ermittelt

(2009: 1.147 TV). Davon betrug der Anteil der JTV 47,1 %/403 JTV. Im Vergleich zum Vorjahr (2009: 553 JTV) ist ein Rückgang um 150 JTV/-27,1 % zu verzeichnen.

**Tabelle 32:** Politisch motivierte Straftaten von JTV begangen

Politisch motivierte Straftaten*	Straftaten		Zu-/Abnahme	JTV		Zu-/Abnahme
	2010	2009	2010-2009	2010	2009	2010-2009
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut
Propagandadelikte	181	234	-53	235	292	-57
Körperverletzung	37	47	-10	49	63	-14
Volksverhetzung	18	30	-12	38	47	-9
Sachbeschädigung	20	52	-32	20	69	-49
Beleidigung	8	21	-13	9	21	-12
Verstoß gegen das Versammlungsgesetz	4	17	-13	25	7	+18
Landfriedensbruch	6	4	2	3	24	-21
Widerstand/Staat/öff. Ordnung	7	5	2	5	2	+3
Bedrohung	1	0	1	1	0	+1

**Tabelle 33:** Altersgruppen der JTV bei politisch motivierten Straftaten

	2010			2009		
	absolut	männlich	weiblich	absolut	männlich	weiblich
<b>TV insgesamt</b>	<b>856</b>	<b>785</b>	<b>71</b>	<b>1.147</b>	<b>1.053</b>	<b>94</b>
<i>darunter:</i>						
<b>JTV insgesamt</b>	<b>403</b>	<b>363</b>	<b>40</b>	<b>553</b>	<b>508</b>	<b>45</b>
<i>davon:</i>						
Kinder	28	23	5	42	36	6
Jugendliche	174	149	25	229	201	28
Heranwachsende	201	191	10	282	271	11

**Tabelle 34:** Politisch motivierte Straftaten nach Phänomenbereichen begangen von JTV

	2010	2009	2009-2010 in %
PMK -Rechts-	233	302	-22,8
PMK -Links-	41	72	-43,1
PMK -Ausländer-	1	0	-
PMK -Nicht zuzuordnen-**	1	12	-91,7
STOEPM***	26	41	-36,6
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>302</b>	<b>427</b>	<b>-29,3</b>

\* Die Daten der PMK werden gesondert erfasst und sind nicht mit dem Erfassungssystem der PKS vergleichbar

\*\* Delikte, die zwar politisch motiviert sind, sich aber keinem Phänomenbereich konkret zuordnen lassen.

\*\*\* Staatsschutzdelikte ohne explizite politische Motivation

### Ausgewählte Straftaten an Schulen

2010 wurden insgesamt 1.632 Straftaten an Schulen erfasst (2009: 2.264 Straftaten). Dies bedeutet einen Rückgang um 632 Straftaten/-27,9 %.

Insgesamt wurden 1.008 TV an Schulen gezählt. Davon waren 806 JTV und 202 tatverdächtige Erwachsene. Gegenüber dem Vorjahr ist die Entwicklung rückläufig (-488 TV/-32,6 %). Schwerpunkte bei den JTV bildeten die (vorsätzliche leichte) Körperverletzung mit insgesamt 201 JTV

(2009: 281 JTV), die Sachbeschädigung mit 181 JTV (2009: 235 JTV) und die gefährliche, schwere Körperverletzung mit 81 JTV (2009: 187 JTV).

Im Berichtszeitraum kam es in der evangelischen Sekundarschule Haldensleben (Bördekreis) zu einer Störung des öffentlichen Friedens durch die Androhung von Straftaten. Ein Schüler der 6. Klasse drohte, einige seiner Mitschüler umzubringen. Viele besorgte Eltern riefen bei der Schulleiterin an und teilten mit, dass sie Angst hätten, ihre Kinder zur Schule zu schicken. Am nächsten Morgen blieben 11 Kinder der Schule fern. Nach Bekanntwerden wurde der Kontakt mit der Schulleiterin und dem Lehrerkollegium aufgenommen. Mit dem betreffenden Schüler wurde in der Schule gesprochen und die Eltern wurden über den Sachverhalt in Kenntnis gesetzt. Das betroffene Kind wurde im Beisein der Eltern gehört. Im Anschluss an die Befragung des Kindes gab es eine intensive Zusammenarbeit mit der Jugendberatung der Polizei. Eine konkrete Gefährdung konnte ausgeschlossen werden. Bei der Durchsuchung der Wohnung der Familie konnten zwar Waffen aufgefunden werden (Vater des Kindes ist Jäger), diese waren aber ordnungsgemäß aufbewahrt und für das Kind nicht zugänglich. Eine Information an die Waffenbehörde erfolgte dennoch. Das betroffene Kind gab an, diese Äußerungen nur gemacht zu haben, weil es seit geraumer Zeit von einigen Mitschüler/-innen gemobbt wurde und sich nicht anders zu wehren wusste. In der Tat hatte man sich auf der Internetplattform „SchülerCC“ sehr rege über die Vorkommnisse an der Schule ausgetauscht und der betreffende Schüler war öffentlich von seinen Mitschülern/-innen beschimpft worden. In der Zwischenzeit hat der Schüler die Schule gewechselt.

**Tabelle 35:** Ausgewählte Straftaten bekannt gewordener Fälle an Schulen im Vergleich zum Vorjahr\*

	Raub/räuberische Erpressung		gefährliche schwere Körperverletzung		(vorsätzliche leichte) Körperverletzung		Sachbeschädigung	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
<b>PD Sachsen-Anhalt Nord</b>	1	3	28	40	96	118	191	322
<b>PD Sachsen-Anhalt Ost</b>	1	2	13	23	27	44	65	80
<b>PD Sachsen-Anhalt Süd</b>	2	8	18	47	82	104	119	187
<b>Sachsen-Anhalt</b>	4	13	59	110	205	266	375	589

\*Aus dem Datenbestand der PKS ist nicht erkennbar, ob sich eine bestimmte Schulart (Grundschule, Sekundarschule, Gymnasium etc.) durch Straftatenhäufung hervorhebt.

**Tabelle 36:** Ausgewählte Straftaten an Schulen im Land Sachsen-Anhalt 2010

Straftaten(-gruppen)		TV		Altersstufen			
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	JTV	Erwachsene
<b>TV an Schulen insgesamt</b>	<b>insgesamt</b>	<b>1.008</b>	<b>289</b>	<b>422</b>	<b>95</b>	<b>806</b>	<b>202</b>
	<b>männlich</b>	<b>817</b>	<b>245</b>	<b>345</b>	<b>86</b>	<b>676</b>	<b>141</b>
	<b>weiblich</b>	<b>191</b>	<b>44</b>	<b>77</b>	<b>9</b>	<b>130</b>	<b>61</b>
<b>ausgewählte Straftaten an Schulen</b>							
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	insgesamt	0	0	0	0	0	0
	männlich	0	0	0	0	0	0
	weiblich	0	0	0	0	0	0
sonstige sexuelle Nötigung	insgesamt	1	0	1	0	1	0
	männlich	1	0	1	0	1	0
	weiblich	0	0	0	0	0	0
sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	insgesamt	0	0	0	0	0	0
	männlich	0	0	0	0	0	0
	weiblich	0	0	0	0	0	0
Raub / räuberische Erpressung	insgesamt	4	0	2	0	2	2
	männlich	4	0	2	0	2	2
	weiblich	0	0	0	0	0	0
gefährliche schwere Körperverletzung	insgesamt	88	34	42	5	81	7
	männlich	77	34	33	4	71	6
	weiblich	11	0	9	1	10	1
(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	insgesamt	232	95	100	6	201	31
	männlich	183	83	78	5	166	17
	weiblich	49	12	22	1	35	14
Fahrlässige Körperverletzung	insgesamt	11	1	1	1	3	8
	männlich	3	1	1	1	3	0
	weiblich	8	0	0	0	0	8
Misshandlung von Kindern	insgesamt	3	0	0	0	0	3
	männlich	1	0	0	0	0	1
	weiblich	2	0	0	0	0	2
Sachbeschädigung	insgesamt	197	66	94	21	181	16
	männlich	182	59	88	20	167	15
	weiblich	15	7	6	1	14	1

**Tabelle 37:** Ausgewählte Straftaten an Schulen im Land Sachsen-Anhalt 2009

Straftaten(-gruppen)		TV		Altersstufen			
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	JTV	Erwachsene
<b>TV an Schulen insgesamt</b>	<b>insgesamt</b>	<b>1.496</b>	<b>342</b>	<b>701</b>	<b>195</b>	<b>1.238</b>	<b>258</b>
	<b>männlich</b>	<b>1.183</b>	<b>277</b>	<b>549</b>	<b>168</b>	<b>994</b>	<b>189</b>
	<b>weiblich</b>	<b>313</b>	<b>65</b>	<b>152</b>	<b>27</b>	<b>244</b>	<b>69</b>
<b>ausgewählte Straftaten an Schulen</b>							
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	insgesamt	0	0	0	0	0	0
	männlich	0	0	0	0	0	0
	weiblich	0	0	0	0	0	0
sonstige sexuelle Nötigung	insgesamt	0	0	0	0	0	0
	männlich	0	0	0	0	0	0
	weiblich	0	0	0	0	0	0
sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	insgesamt	3	0	0	0	0	3
	männlich	3	0	0	0	0	3
	weiblich	0	0	0	0	0	0
Raub / räuberische Erpressung	insgesamt	28	4	23	0	27	1
	männlich	27	3	23	0	26	1
	weiblich	1	1	0	0	1	0
gefährliche schwere Körperverletzung	insgesamt	195	73	104	10	187	8
	männlich	146	58	76	7	141	5
	weiblich	49	15	28	3	46	3
(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	insgesamt	325	96	165	20	281	44
	männlich	235	79	113	16	208	27
	weiblich	90	17	52	4	73	17
Fahrlässige Körperverletzung	insgesamt	2	2	0	0	2	0
	männlich	2	2	0	0	2	0
	weiblich	0	0	0	0	0	0
Misshandlung von Kindern	insgesamt	3	0	0	0	0	3
	männlich	2	0	0	0	0	2
	weiblich	1	0	0	0	0	1
Sachbeschädigung	insgesamt	266	62	121	52	235	31
	männlich	244	55	111	50	216	28
	weiblich	22	7	10	2	19	3

### Alterspezifische Erscheinungsformen (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende)

Anhand alterspezifischer Erscheinungsformen wird an ausgewählten Deliktgruppen der prozentuale Anteil der tatverdächtigen Kinder, tatverdächtigen Jugendlichen und tatverdächtigen Heranwachsenden im Verhältnis zu den Tatverdächtigen aller Straftaten betrachtet.

#### Kinder

Die Anzahl der registrierten tatverdächtigen Kinder an Straftaten ist auf 3.314 Kinder gestiegen (2009: 3.283 tatverdächtige Kinder). Gegenüber dem Vorjahr ist ein Zuwachs von 31 tatverdächtigen Kindern/+0,9 % zu verzeichnen. Die tatverdächtigen Kinder bilden einen Anteil von 4,6 % (2009: 4,4 %) an den TV aller Straftaten. Der Diebstahl (2,0 %), die Sachbeschädigung (1,3 %) und die Körperverletzungsdelikte (0,9 %) nehmen dabei den höchsten Anteil im Verhältnis zu den TV aller erfassten Straftaten ein. Insbesondere bei der Sachbeschädigung wurde ein starker Anstieg der Zahl der tatverdächtigen Kinder (+79 Kinder) registriert.

**Tabelle 38:** Anteil der tatverdächtigen Kinder in ausgewählten Deliktgruppen im Verhältnis der TV insgesamt

Straftaten	2010		2009	
	Kinder	%	Kinder	%
<b>Straftaten (Kinder) insgesamt</b>	<b>3.314</b>	<b>4,6</b>	<b>3.283</b>	<b>4,4</b>
Diebstahl	1.475	2,0	1.604	2,1
in/aus Warenhäusern/Geschäften	1.112	1,5	1.168	1,6
Ladendiebstahl	1.101	1,5	1.153	1,5
Gewaltkriminalität insgesamt	359	0,5	364	0,5
Körperverletzung insgesamt	672	0,9	667	0,9
gefährliche/schwere Körperverletzung	302	0,4	315	0,4
(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	389	0,5	387	0,5
Sachbeschädigung	938	1,3	859	1,2
Brandstiftung	73	0,1	82	0,1



## Jugendliche

Die Anzahl der registrierten tatverdächtigen Jugendlichen an Straftaten ist auf 6.236 Jugendliche gesunken (2009: 7.001 Jugendliche). Dies stellt einen Rückgang um 10,9 %/-765 tatverdächtige Jugendliche dar. Die tatverdächtigen Jugendlichen haben einen Anteil von 8,6 % (2009:9,4 %) an den TV aller Straftaten. Der Diebstahl (3,3 %), die Sachbeschädigung (1,9 %) und die Körperverletzungsdelikte (1,2 %) nehmen dabei den höchsten Anteil ein.

**Tabelle 39:** Anteil der tatverdächtigen Jugendlichen in ausgewählten Deliktgruppen im Verhältnis der TV insgesamt

Straftaten	2010		2009	
	Jugendliche	%	Jugendliche	%
<b>Straftaten (Jugendliche) insgesamt</b>	6.236	8,6	7.001	9,4
Diebstahl	2.369	3,3	2.853	3,8
in/aus Warenhäusern/Geschäften	1.422	2,0	1.593	2,1
Motorräder/Mopeds u. unbefugte Ingebrauchnahme	86	0,1	144	0,2
Kraftwagen u. unbefugte Ingebrauchnahme	64	0,1	79	0,1
Fahrräder u. unbefugte Ingebrauchnahme	224	0,3	316	0,4
Gewaltkriminalität insgesamt	1.046	1,4	1.231	1,6
räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	239	0,3	335	0,4
Körperverletzung insgesamt	1.647	2,3	1.811	2,4
davon gefährliche/schwere Körperverletzung	868	1,2	978	1,3
davon (vorsätzliche leichte) Körperverletzung	945	1,3	1.025	1,4
Sachbeschädigung	1.390	1,9	1.655	2,2
davon Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	233	0,3	398	0,5
Rauschgiftkriminalität insgesamt	345	0,5	328	0,4
Landfriedensbruch	53	0,1	53	0,1

## Heranwachsende

Die Anzahl der registrierten tatverdächtigen Heranwachsenden an Straftaten ist auf 6.928 Heranwachsende gesunken (2009: 8.021 Heranwachsende). Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 1.093 tatverdächtigen Heranwachsenden/-13,6 % zu verzeichnen. Die tatverdächtigen Heranwachsenden machen einen Anteil von 9,6 % (2009:10,7 %) an den TV aller Straftaten aus. Der Diebstahl (2,7 %), die Körperverletzungsdelikte (2,1 %) und die Sachbeschädigung (1,5 %) nehmen dabei den höchsten Anteil ein. Die Rauschgiftdelikte stagnieren auf hohem Niveau. Mit Besorgnis wird der Anstieg der tatverdächtigen Heranwachsenden (2010:1.988 Heranwachsende; 2009:1.865 Heranwachsende) um 123 tatverdächtige Heranwachsende bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten gesehen.

**Tabelle 40:** Anteil der tatverdächtigen Heranwachsenden in ausgewählten Deliktgruppen im Verhältnis der TV insgesamt

Straftaten	2010		2009	
	Heranwachsende	%	Heranwachsende	%
<b>Straftaten (Heranwachsende) insgesamt</b>	6.928	9,6	8.021	10,7
Diebstahl	1.943	2,7	2.162	2,9
in/aus Warenhäusern/Geschäften	834	1,2	919	1,2
in/aus Kraftfahrzeugen	76	0,1	112	0,1
Kraftwagen u. unbefugte Ingebrauchnahme an Kraftfahrzeugen	82	0,1	108	0,1
an Kraftfahrzeugen	95	0,1	101	0,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.988	2,7	1.865	2,5
Gewaltkriminalität insgesamt	933	1,3	1.317	1,8
räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	205	0,3	287	0,4
Körperverletzung insgesamt	1.546	2,1	2.005	2,7
gefährliche/schwere Körperverletzung	724	1,0	1.076	1,4
(vorsätzlich leichte) Körperverletzung	930	1,3	1.092	1,5
Sachbeschädigung	1.083	1,5	1.404	1,9
davon Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	109	0,2	232	0,3
Rauschgiftkriminalität insgesamt	690	1,0	772	1,0
Landfriedensbruch	96	0,1	89	0,1

## 3. Entwicklung der Opferzahlen

Betrachtet werden lediglich die minderjährigen Opfer einer Straftat. Als minderjährig gelten Personen bis unter 18 Jahre. Die Gesamtanzahl aller Opfer von Straftaten ist um 1.771 auf 28.320 Opfer/-5,9 % zurückgegangen. Davon beträgt der Anteil der minderjährigen Opfer 18,3 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang von 275 minderjährigen Opfern/-5,0 % zu verzeichnen. Es sind mehr männliche (2.862 Opfer) als weibliche (2.316 Opfer) minderjährige Opfer registriert. Es ist hervorzuheben, dass die Anzahl der weiblichen Opfer der sechs bis 14- Jährigen eine Steigerung um 83 Opfer/+9,1 % aufweist. Bei den Gewaltdelikten ist die Gesamtanzahl aller Opfer um 963 auf 6.579 Opfer/-12,8 % zurückgegangen. Davon beträgt der Anteil der min-

derjährigen Opfer 18,7 %. Dies bedeutet einen Rückgang um 145 minderjährige Opfer/-10,6 % gegenüber 2009.

**Tabelle 41:** Minderjährige Opfer

Altersgruppen	Minderjährige Opfer				Zu-/Abnahme	
	2010		2009		2009-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>28.320</b>	<b>100,0</b>	<b>30.091</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.771</b>	<b>-5,9</b>
<i>davon</i>						
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>5.178</b>	<b>18,3</b>	<b>5.453</b>	<b>18,1</b>	<b>-275</b>	<b>-5,0</b>
männlich	2.862	55,3	3.159	57,9	-297	-9,4
weiblich	2.316	44,7	2.294	42,1	+22	+1,0
<i>darunter</i>						
<b>bis unter 6 Jahre</b>	<b>334</b>	<b>6,5</b>	<b>337</b>	<b>6,2</b>	<b>-3</b>	<b>-0,9</b>
männlich	178	53,3	175	51,9	+3	+1,7
weiblich	156	46,7	162	48,1	-6	-3,7
<b>6 bis unter 14 Jahre</b>	<b>2.128</b>	<b>41,1</b>	<b>2.117</b>	<b>38,8</b>	<b>+11</b>	<b>+0,5</b>
männlich	1.131	53,1	1.203	56,8	-72	-6,0
weiblich	997	46,9	914	43,2	+83	+9,1
<b>14 bis unter 18 Jahre</b>	<b>2.716</b>	<b>52,5</b>	<b>2.999</b>	<b>55,0</b>	<b>-283</b>	<b>-9,4</b>
männlich	1.553	57,2	1.781	59,4	-228	-12,8
weiblich	1.163	42,8	1.218	40,6	-55	-4,5

**Tabelle 42:** Opfer – Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten	Straftaten(-gruppen)							
	Gewaltkriminalität		Gefährliche und schwere Körperverletzung		Raub, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer*		Vergewaltigung/ sexuelle Nötigung	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>6.579</b>	<b>7.542</b>	<b>4.777</b>	<b>5.502</b>	<b>1.492</b>	<b>1.714</b>	<b>216</b>	<b>213</b>
männlich	4.766	5.514	3.659	4.267	1.024	1.168	16	8
weiblich	1.813	2.028	1.118	1.235	468	546	200	205
<b>Kinder</b>	<b>413</b>	<b>457</b>	<b>309</b>	<b>328</b>	<b>89</b>	<b>116</b>	<b>5</b>	<b>2</b>
männlich	297	319	216	221	73	93	1	0
weiblich	116	138	93	107	16	23	4	2
<b>Jugendliche</b>	<b>816</b>	<b>917</b>	<b>612</b>	<b>651</b>	<b>156</b>	<b>218</b>	<b>47</b>	<b>45</b>
männlich	576	657	434	460	136	193	5	1
weiblich	240	260	178	191	20	25	42	44
<b>Minderjährige ges.</b>	<b>1.229</b>	<b>1.374</b>	<b>921</b>	<b>979</b>	<b>245</b>	<b>334</b>	<b>52</b>	<b>47</b>
Anteil in %	18,7	18,2	19,3	17,8	16,4	19,5	24,1	22,1
männlich	873	976	650	681	209	286	6	1
weiblich	356	398	271	298	36	48	46	46

\* Die Kinder waren Opfer eines Raubes

**Tabelle 43:** Opfer- Straftaten gegen das Leben

Straftaten gegen das Leben	2010		2009	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>134</b>	<b>100,0</b>	<b>138</b>	<b>100,0</b>
männlich	93	69,4	83	60,1
weiblich	41	30,6	55	39,9
<b>Kinder</b>	<b>11</b>	<b>8,2</b>	<b>13</b>	<b>9,4</b>
männlich	6	54,5	6	46,2
weiblich	5	45,5	7	53,8
<b>Jugendliche</b>	<b>2</b>	<b>1,5</b>	<b>1</b>	<b>0,7</b>
männlich	2	100,0	1	100,0
weiblich	0	0,0	0	0,0
<b>Minderjährige gesamt</b>	<b>13</b>	<b>9,7</b>	<b>14</b>	<b>10,1</b>
Anteil in %	9,7	100,0	10,1	100,0
männlich	8	61,5	7	50,0
weiblich	5	38,5	7	50,0

## Misshandlung von Schutzbefohlenen

Minderjährige stehen durch den § 225 Strafgesetzbuch (StGB, Misshandlung von Schutzbefohlenen) und den § 171 StGB (Verletzung der Fürsorge- und Erziehungspflicht) unter besonderem Schutz des Gesetzes. Zu Verletzungen der Fürsorge- und Erziehungspflicht kommt es dennoch immer wieder. Die Opfer stehen in einem starken Abhängigkeitsverhältnis zum Täter und die Taten ereignen sich abseits der Öffentlichkeit. Aus den genannten Ursachen ist in diesem Deliktbereich von einer hohen Dunkelziffer auszugehen.

Bei den Opfern von Misshandlungen von Schutzbefohlenen (2010: 198 Opfer) ist eine Steigerung um 4 Opfer/+2,1 % zu verzeichnen (2009: 194 Opfer). Die Mehrheit der minderjährigen Opfer ist zwischen 6 und 14 Jahre alt (52 männliche und 30 weibliche Opfer), gefolgt von den unter sechs-Jährigen (50 männliche und 28 weibliche Opfer).

**Tabelle 44:** Misshandlung von Schutzbefohlenen

Jahr	Opfer insgesamt		davon unter 6 Jahren		davon 6 bis 14 Jahre		davon 14 bis 18 Jahre	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
<b>Minderjährige</b>	198	194	78	75	82	87	27	23
männlich	114	113	50	43	52	59	9	6
weiblich	84	81	28	32	30	28	18	17

## Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Sexualdelikten

Ausgewählte Sexualdelikte sind Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, sonstige sexuelle Nötigungen und der sexuelle Missbrauch Minderjähriger. Im Vergleich zum Vorjahr (2009: 2.109 Opfer) wird bei den Opfern von ausgewählten Sexualdelikten eine Steigerung um 105 Opfer/+5 % (2010: 2.214 Opfer) registriert. Auffällig ist ein starker Anstieg bei den minderjährigen, weiblichen Opfern um 116 Opfer/+6,7 %.

**Tabelle 45:** Opfer- ausgewählte Sexualdelikte

	Opfer insgesamt		davon unter 6 Jahren		davon 6 bis 14 Jahre		davon 14 bis 18 Jahre	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
<b>Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b>								
<b>insgesamt</b>	1.264	1.219	59	59	517	464	203	225
männlich	201	200	13	15	113	97	28	38
weiblich	1.063	1.019	46	44	404	367	175	187
<b>sonstige sexuelle Nötigung</b>								
<b>insgesamt</b>	222	173	1	0	14	9	61	56
männlich	25	26	0	0	4	2	6	7
weiblich	197	147	1	0	10	7	55	49
<b>sexueller Missbrauch Minderjähriger</b>								
<b>minderjährig</b>	728	717	44	50	448	412	72	97
männlich	140	151	10	13	97	90	12	23
weiblich	588	566	34	37	351	322	60	74

## Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Delikten mit überdurchschnittlicher Belastung

Zu den ausgewählten Delikten mit überdurchschnittlicher Belastung zählen folgende Straftaten (-gruppen):

- Straßenkriminalität
- exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Bei der Straftatengruppe Straßenkriminalität wurden insgesamt 3.644 Opfer erfasst. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um 686 Opfer insgesamt/-15,8 % zu verzeichnen. Von den insgesamt 3.644 Opfer waren 777 Opfer minderjährig. Dies ist ein Rückgang um 160 minderjährige Opfer/-17,0 %. Darunter befinden sich 546 männliche und 231 weibliche Opfer.

Bei der Straftatengruppe exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses wurden im Jahr 2010 insgesamt 156 Opfer (2009: 172 Opfer) gezählt. Hier wurden 15 minderjährige Opfer (3 männliche; 12 weibliche Opfer) registriert. Dies ist ein Rückgang um 23 minderjährige Opfer/-60,5 %.

Bei der Straftatengruppe sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen wurden insgesamt 629 Opfer registriert. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 212 Opfer/-25,2 %. Es wurden 164 minderjährige Opfer (144 männliche; 20 weibliche Opfer) gezählt. Dies stellt einen Rückgang um 75 minderjährige Opfer/-31,4 % dar.

Bei der Straftatengruppe gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen wurden insgesamt 2.566 Opfer (2009: 3.021 Opfer) erfasst. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 455 Opfer/-15,1 %. Von den 2.566 Opfern waren 552 minderjährig. Diese unterteilen sich in 397 männliche und 155 weibliche Opfer. Gegenüber dem Vorjahr (622 minderjährige Opfer) wurde ein Rückgang um 70 minderjährige Opfer/-11,2 % verzeichnet.

**Tabelle 46:** ausgewählte Delikte mit überdurchschnittlicher Belastung

	Straftaten(-gruppen)							
	Straßenkriminalität		Exhibitionistische Handlungen und Erregung Öffentlichen Ärgernisses		sonstige Raub-überfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen		gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wege oder Plätzen	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>3.644</b>	<b>4.330</b>	<b>156</b>	<b>172</b>	<b>629</b>	<b>841</b>	<b>2.566</b>	<b>3.021</b>
männlich	2.701	3.299	22	27	530	709	2.131	2.550
weiblich	943	1.031	134	145	99	132	435	471

**Weiter Tabelle 46:** ausgewählte Delikte mit überdurchschnittlicher Belastung

	Straßenkriminalität		Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses		sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen		gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wege oder Plätzen	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
<b>Kinder</b>	<b>253</b>	<b>269</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67</b>	<b>94</b>	<b>183</b>	<b>173</b>
männlich	177	200	0	0	58	77	119	123
weiblich	76	69	0	0	9	17	64	50
<b>Jugendliche</b>	<b>524</b>	<b>668</b>	<b>15</b>	<b>38</b>	<b>97</b>	<b>145</b>	<b>369</b>	<b>449</b>
männlich	369	472	3	9	86	134	278	328
weiblich	155	196	12	29	11	11	91	121
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>777</b>	<b>937</b>	<b>15</b>	<b>38</b>	<b>164</b>	<b>239</b>	<b>552</b>	<b>622</b>
Anteil in %	21,3	21,6	9,6	22,1	26,1	28,4	21,5	20,6
männlich	546	672	3	9	144	211	397	451
weiblich	231	265	12	29	20	28	155	171

#### 4. Polizeiliche Präventionsprojekte zur Senkung der Jugendkriminalität

##### Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord

Die Polizeiliche Kriminalprävention für Kinder und Jugendliche richtet sich primär auf die Themen Gewalt, Alkohol und Drogen, die Stärkung des Selbstbewusstseins sowie die Förderung von Zivilcourage und das Thema Gefahren bei der Nutzung im Umgang mit den „Neuen Medien“. Zur Umsetzung wurden im Einzelnen folgende Präventionsprojekte durchgeführt:

##### „Eltern-Polizisten“ Prävention für Kinder und Jugendliche – Ihr könnt selbst etwas tun, damit euch nichts passiert!

Es handelt sich um ein Projekt zum Selbstschutz, zur Förderung von Zivilcourage und zur Senkung von Jugendkriminalität. Projektbeginn war das Schuljahr 2009/2010. Eltern oder Großeltern, welche im Polizeidienst tätig sind und einen Beitrag leisten möchten, ihre Kinder und deren Mitschüler für das Leben stark zu machen, treten zweimal im Schuljahr mit polizeilich präventiven Themen in den Klassen ihrer Kinder auf.



Hierbei wird im Laufe der Jahre, möglichst beginnend mit dem ersten Schuljahr bis hin zur 12. Klassenstufe, Wissenswertes über den Schutz vor Straftaten und die Möglichkeiten des Helfens vermittelt. Entsprechende Module werden in Form von Verlaufsplänen zur Unterrichtsgestaltung erarbeitet. Und es werden Vorträge gehalten. Bei einer durchgehenden Betreuung bis zum Schulende wird für die Schüler eine grundlegende Wandlung der Einstellung zu Gewalt und damit eine für die Schüler und das Umfeld positive Entwicklung erwartet.

### „Ich sage nein!!!“

„Ich sage nein!!!“ ist ein Projekt gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern. Ziel ist das Nahebringen und die Sensibilisierung der Erwachsenen, Lehrer und Kinder für diese Thematik. Die Kinder sollen in ihren kindlichen Gefühlen und Wahrnehmungen bestärkt, zur Selbstbestimmung ermuntert und es sollen Hilfsangebote aufgezeigt werden. In einer Gesprächsrunde mit Kindern wird die Arbeit der Polizei, insbesondere die Arbeit der Kriminalpolizei, geschildert. Die Thematik wird unter Einbindung der Malheftserie des Landeskriminalamtes (LKA) Sachsen-Anhalt, Nr. 7 „Nein heißt Nein“ und Nr. 18 „Was tun“ aufbereitet. Unterstützt wird dieses Projekt im sozialpädagogischen Bereich von der Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch „Miss – Mut“ in Stendal.

### „Drogenaufklärung plus Jugendschutz“

Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und Eltern. Mit Hilfe von Anschauungsmaterialien und Berichten über polizeiliche Ermittlungsergebnisse wird über die vielfältigen Ursachen von Suchtentwicklung aufgeklärt. Zugleich wird die zerstörerische Wirkung von Drogen auf den menschlichen Körper veranschaulicht.

### „Nein heißt Nein“

Schwerpunkt des Projekts ist das Thema „Sexueller Missbrauch von Kindern und Kindesmisshandlung“. Besorgte Eltern und Lehrer an Grundschulen haben das Problem mangelnden Selbstvertrauens der Kinder sowie stark autoritärer Erziehungsmethoden in einigen Elternhäusern erkannt. Gerade dieses Projekt richtet sich nicht nur an Kinder und Lehrer, sondern bietet auch Eltern die Möglichkeit der Teilnahme, des Erfahrungs- und Informationsaustausches mit Polizeibeamten



sowie die persönliche Mitwirkung am Projekt. In Auswertung der Projektveranstaltungen stellen Eltern eigene Verhaltensänderungen zur Stärkung ihrer Kinder, zur Verbesserung des Vertrauensverhältnisses und zur Respektierung von Grenzen in Aussicht.

### „Gemeinsam gegen Gewalt“

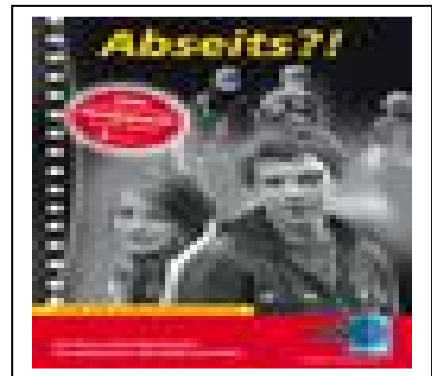
Die Projektgruppe „Gemeinsam gegen Gewalt“ beschäftigt sich mit den Themen Gewalt in engen sozialen Beziehungen, Stalking, Missbrauch und Vernachlässigung von Kindern sowie den Möglichkeiten des Opferschutzes. Die Zielgruppe sind Betroffene, deren Angehörige und die Allgemeinheit. Ziel ist die Verbesserung der Wahrnehmung der unterschiedlichen Gewaltformen und deren öffentliche Ächtung, Hilfe und Unterstützung für Opfer von Gewalt und die Organisation von Maßnahmen zur Gewaltprävention.

**„Wehr dich!“**

Seit mehreren Jahren wird das Projekt in allen Schulformen, aber auch in Jugendeinrichtungen, überwiegend im Bereich der geschlechtsspezifischen Prävention (für Mädchen) angeboten. Es werden sowohl mögliche Gefahrensituationen, insbesondere im häuslichen Gewaltbereich, erörtert als auch Verhaltensalternativen erprobt, die das Selbstwertgefühl der Teilnehmer(-innen) steigern sollen. Den Probanden werden Möglichkeiten aufgezeigt, in Gefahrensituationen nicht zum Opfer zu werden. Darüber hinaus werden ihnen professionelle Hilfsangebote vorgestellt.

**„Abseits!?“**

Unter Verwendung von Materialien des Programms Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) wie die Broschüren „Wege aus der Gewalt“ und „Herausforderung Gewalt“ sowie die DVD „Abseits“ werden in diesem Projekt die Problematiken moderner Gewaltformen behandelt. Zielgruppe sind die Schüler bis zur 8. Klasse und insbesondere solche Klassen, bei denen es gilt, sich bereits anbahnende Gewalt einzudämmen. Die Maßnahmen gliedern sich in Lehrerfortbildungen, die Arbeit auf Klassenebene (z. B. Streitschlichtung, Rollenspiele zur sozialen Problemlösung) und Einzelgespräche (z. B. Gespräche mit aggressiven Schülern und deren Eltern) auf.

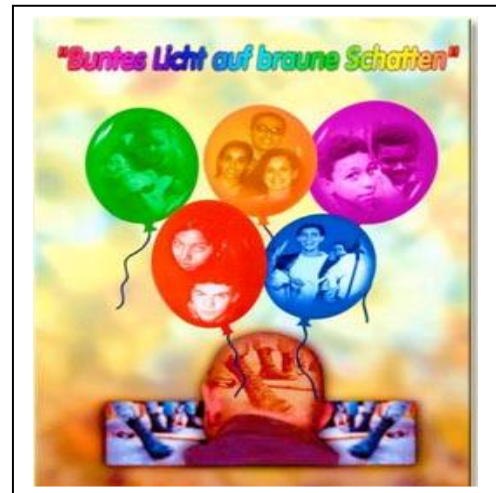
**„Sicher im Netz“**

Das Nutzen von Internet, Handys und Computerspielen birgt Gefahren, auf die Kinder, Eltern und Lehrer aufmerksam gemacht werden sollen. Den Teilnehmern werden Gefahren aufgezeigt und Tipps und Verhaltensregeln gegeben, um den „Neuen Medien“ sicher gegenüber treten zu können. Dabei werden die Informationsbroschüren des Programms Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) „Sicher im Netz“, „Klicksmomente“ und der Spielfilm „Netzangriff“ verwendet.



### „Buntes Licht auf braune Schatten“

ist ein gemeinsames Präventionsprojekt des Polizeireviere Harz gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit. Es dient der intensiven Auseinandersetzung von Jugendlichen mit den Ursachen (rechter) Gewalt. Durch Interaktionsspiele, Workshops und anhand persönlicher Erfahrung bietet es die Möglichkeit, Diskriminierung, Rassismus und den Umgang mit negativen Gefühlen zu reflektieren, eigenes Verhalten zu bewerten und Verhaltensalternativen zu entwickeln. Ein positiver Nebeneffekt wird durch die



authentische Vermittlung von Geschichtskennntnissen zum deutschen Nationalsozialismus erreicht. Die Schüler setzen sich auf kreative/künstlerische, intellektuelle und emotionale Art mit den Themen Rechtsextremismus, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit auseinander.

### „ALSO“

1994 wurde das „ALSO – Projekt“ von der Jugendberatungsstelle der damaligen PD Magdeburg initiiert. Primäres Ziel der Maßnahme ist es, vorwiegend jungen Menschen, die sich nicht in einem Sportverein fest binden wollen, eine Möglichkeit der aktiven sportlichen Freizeitbeschäftigung zu geben. Das Projekt unterbreitet streetwork-ergänzende, niederschwellige, offene bewegungsbezogene Angebote. Zu



den erfolgreichen Schwerpunktangeboten gehören Mitternachtsturniere im Fußball bzw. „bunte Nächte“ mit verschiedenen Aktivitäten, Bolzplatz- und Calcettoturniere sowie Selbstbehauptungskurse. Sekundär sollen mit diesen stadtteilübergreifenden alternativen Sportmaßnahmen Tatgelegenheiten verringert und damit der Jugendkriminalität entgegengewirkt werden. Das „ALSO- Projekt“ wird inzwischen neben Magdeburg auch im Jerichower Land (Burg, Genthin und Möckern) durchgeführt. Träger ist hier die Diakonie im Jerichower Land.

### Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost

Es wurden präventive Aktivitäten zur Eindämmung des Alkoholmissbrauchs von Kindern und Jugendlichen sowie zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Verantwortungsträgern der Landkreise und der Polizei mit der Zielrichtung der Verbesserung des Jugendschutzes initiiert. Unter anderem wurden Informationsveranstaltungen und Projekttag an Schulen, insbesondere an Berufsschulen und Gymnasien, Informationsveranstaltungen für Eltern/Erziehungsberechtigte sowie Informationsveranstaltungen in Jugendclubs und Sportverei-

nen durchgeführt. Inhaltlich stand die Aufklärung über die Gefahren von Sucht im Allgemeinen und im Besonderen, nämlich dessen Auswirkungen auf die Teilnahme am Straßenverkehr sowie bei der Begehung von jugendtypischen Straftaten im Mittelpunkt. Dabei kamen ein Alkoholquiz und eine Ausstellung zur Problematik Alkohol und Drogen zum Einsatz. Zudem wurde das Bundesmodellprojekt „Hart am Limit“ umgesetzt.

Während in Vorschuleinrichtungen und Grundschulen das Projekt „Kinderkommissare“ mit der Thematik „Verhalten gegenüber Fremden“ erfolgreich fortgeführt wurde, wurden für die Schüler der Sekundarschulen, Gymnasien und Berufsschulen sowie deren Eltern, Lehrer und Erzieher/-innen das Präventionsprojekt „Stark gegen Gewalt“ angeboten. Im Rahmen dieser beiden Präventionsprojekte fanden an Schulen Projekttag, Gesprächsrunden und Filmdiskussionen statt. Inhaltliche Schwerpunkte waren neben Gewalt im schulischen bzw. privaten Umfeld und deren strafrechtliche Relevanz, Mobbing sowie der Umgang mit den „Neuen Medien“.

Das Projekt „Gewalt und Rechtsextremismus – NICHT MIT UNS“ wurde weitergeführt. Partner bei der Umsetzung des Projekts sind nach wie vor die jüdische Gemeinde Dessau-Roßlau sowie ein Zeitzeuge. Das Projekt richtet sich in erster Linie an Schulen, bereichert aber auch das Angebot der hiesigen Jugendherberge und wird somit regional übergreifend wirksam. Das Aufzeigen der Verbrechen unter dem „Hakenkreuz“ sowie die Vermittlung von Traditionen anderer Länder, von anderen Kulturen und Religionen tragen in altersgerechter, anschaulicher und emotionaler Art und Weise bei der betreffenden Zielgruppe zur Stärkung demokratischer Grundgedanken und Wertvorstellungen sowie den Abbau von Vorurteilen und Misstrauen Fremden gegenüber bei.

Für Schulleiter und Lehrer wurde im Berichtszeitraum das Projekt „Bewältigung von Amoksituationen“ fortgeführt. Neben Verhaltensregeln bei Amoklagen, die in einer Checkliste zusammengefasst den Teilnehmern am Ende der Veranstaltung übergeben wurde, sollte bei den Pädagogen vor allem Verständnis für das polizeiliche Handeln in derartigen Krisensituationen erzielt werden.

### **Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd**

Insgesamt wurden bei 971 Veranstaltungen zur Drogenprävention 5.786 Jugendliche und bei Veranstaltungen zur Gewaltprävention bei 1.408 Veranstaltungen 10.532 Jugendliche erreicht. Zur Eindämmung des Alkoholmissbrauchs von Kindern und Jugendlichen (Umsetzung des Projekts „Hart am Limit“) sind bei Veranstaltungen 3.543 Teilnehmer der Zielgruppe beraten worden. 53 Präventionsmaßnahmen erfolgten unter der Teilnahme der Jugendberatungsstellen der Polizei.

An den Schulen der Stadt Halle (Saale) wurden Unterstützungsmaßnahmen zur Verhinderung von Amoksituationen und zum Erstellen von Krisenplänen angeboten. Insgesamt 42 Beratungen an Grundschulen, Sekundarschulen, Gymnasien und Berufsschulen wurden für dieses Thema genutzt.

Auffallend war die gestiegene Nachfrage zum Thema Gewalt an Grundschulen. Hierzu haben im Jahr 2010 426 Veranstaltungen mit 6.766 Teilnehmern stattgefunden. Zudem wurden Projekttag zum Thema Gewalt mit insgesamt 36 Schulklassen durchgeführt. Weitere Themen an Schulen waren Mobbing, Internetkriminalität im Zusammenhang mit dem Missbrauch von Mobiltelefonen sowie Sucht- und Drogenprävention. Das richtige Verhalten von Kindern im Grundschulalter zur Verhinderung von Sexualstraftaten wurde in den entsprechenden frühkindlichen Altersgruppen besprochen und geübt.

In Zusammenarbeit mit dem Ju-Jutsu-Verband Sachsen-Anhalt e. V. führten geschulte Polizeibeamte Kurse unter dem Motto „Starke Kinder schützen sich“ mit Kindern durch. In diesen Kursen werden die Grundlagen von Prävention, Selbstbehauptung, Deeskalation und Selbstverteidigung über sechs Wochen in je zwei Übungsstunden vermittelt.

## **Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt (LKA)**

### **Projekte**

#### **„Zerrissen – Kinder als Opfer häuslicher Gewalt“**

Die Ausstellung „Zerrissen – Kinder als Opfer häuslicher Gewalt“ (2007) ist ein Gemeinschaftsprojekt des Ministeriums für Gesundheit und Soziales Sachsen-Anhalt, des LKA Sachsen-Anhalt und der LIKO- Landesintervention und Koordination bei häuslicher Gewalt und Stalking in Sachsen-Anhalt zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen und Kinder im häuslichen Bereich. Die Ausstellung besteht aus 32 Plakattafeln im DIN A 1-Format und gliedert sich in drei Komplexe. Der Informationsteil der Ausstellung beinhaltet grundsätzliche Fakten zu häuslicher Gewalt. Zudem wird die „Gewaltspirale“ erläutert, in der besonders deutlich zum Ausdruck kommt, warum Frauen in einer gewaltgeprägten Beziehung so große Schwierigkeiten haben, diese zu beenden. Im Interventionsteil der Ausstellung werden die Besucher über die Arbeit der Netzwerkpartner zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen im häuslichen Bereich informiert und Ansprechpartner aus allen Regionen des Landes benannt. Im Präventionsteil werden insbesondere Kinder, Jugendliche und Jungerwachsene angesprochen. Viele Jugendliche und Jungerwachsene erleben in ihrer Primärfamilie sowohl Gewalt zwischen den Eltern als auch unmittelbar körperliche und/oder psychische Gewalt. Zusätzlich werden für betroffene Minderjährige Hilfsmöglichkeiten, wie etwa ein Internetberatungsangebot ([www.kids-hotline.de](http://www.kids-hotline.de)) und die „Nummer gegen Kummer“ dargestellt.



Die Ausstellung kam im Jahr 2010 elfmal in Behörden/Institutionen (seit 2007 insgesamt in 55 Behörden und öffentlichen Einrichtungen) für jeweils 14 Tage zum Einsatz. Sie wurde in Zerbst, Güterglück, Jessen, Bad Dürrenberg, Weißenfels, Magdeburg, Dessau-Roßlau, Wolfen und Bitterfeld sowie in Neustrelitz und Neubrandenburg präsentiert. Dabei konnten in 2010 bisher 5.200 Interessenten (insgesamt über 27.510) gezählt werden.

### „Auf leisen Sohlen – in die Mitte der Gesellschaft“

Das Medienpaket (seit September 2010) ist für Vorführungen im Sozialkundeunterricht geeignet. Zielgruppe sind Jugendliche ab 14 Jahre an Sekundar- und allgemein bildenden Schulen oder an Gymnasien. Ziel des Medienpakets ist es, die Schüler über die Gefahren des Rechtsextremismus und deren Erscheinungsformen aufzuklären. Das Medienpaket besteht aus einem Film auf DVD und didaktischem Begleitmaterial für Lehrkräfte sowie aus 15 Plakaten, die in PDF-Format ausgedruckt werden können.



Die Länge des Films beträgt ca. 25 Minuten. Er ist in mehrere Kapitel unterteilt, die einzeln im Unterricht gezeigt und thematisiert werden können. Bisher wurden ca. 1.100 Exemplare herausgegeben. Das Medienpaket (DVD) wird an Interessenten des Landes Sachsen-Anhalt über das LKA Sachsen-Anhalt unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Neben diesem Medienpaket gibt es eine Ausstellung mit 15 Plakattafeln im DIN A 1- Format zum Thema.

### „Ohne Drogen oben“

Im kriminalpräventiven Projekt „Ohne Drogen oben“ informiert die Polizei über die Rechtslage beim Umgang mit legalen Drogen, vermittelt Grundkenntnisse über Suchtformen und -stoffe und klärt über den Ablauf einer möglichen Suchtentwicklung und deren soziale und gesundheitliche Risiken, einschließlich der Problematik Beschaffungskriminalität auf. Eltern bekommen die Möglichkeit, sich in einer Abendveranstaltung über das Erkennen von illegalen Drogen, Anzeichen von Drogenkonsum und Suchtentwicklung sowie über Hilfsmöglichkeiten von regionalen Einrichtungen zu informieren.

Die kriminalpräventiven Projekte des LKA Sachsen-Anhalt wurden von den Polizeidirektionen im Rahmen ihrer jugendpräventiven Maßnahmen eingesetzt.

### Planung 2011

Zum Thema „Neue Medien“ ist derzeit ein Projekt in Planung. Unter dem Begriff „Neue Medien“ werden seit Beginn der 1990-er Jahre alle Verfahren und Mittel zusammengefasst, die Daten in digitaler Form erzeugen, übermitteln oder nutzen, also beispielsweise digitale Datenträger wie CD, DVD, Blue-ray, digitale Daten-/Internet-Dienste wie World Wide Web, E-Mail, Dateiaustausch, Tele- und Videophonie sowie die digitale „Hardware“: Computer, Handy und Spielkonsole. Als Kennzeichen der „Neuen Medien“ lassen sich die rechnergestützte Handhabung, das digitale Vorliegen der Daten sowie die Interaktivität beim Umgang mit diesen Daten festhalten. Alternativ findet auch der Begriff „Multimedia“ Verwendung, da durch die Digitalisierung die Integration von allen möglichen Kommunikationsformen und –wegen realisierbar wurde.

Zielgruppen sind Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte, Pädagogen, Multiplikatoren und Polizeibeamte.

#### **Ziele des Projekts:**

- gezielte Aufklärung der Bevölkerung zu möglichen Gefahren und Risiken im Umgang mit den „Neuen Medien“
- Verhinderung von Straftaten im Multimediabereich
- Darstellung der Erscheinungsformen/Gefahren der „Neuen Medien“, insbesondere Skimming, Phishing, Online-Banking, Einkauf im Internet und Nutzung von sozialen Netzwerken

#### **Maßnahmen des Projekts:**

- Erstellung von Printmedien, Faltblätter zu den Themenschwerpunkten Skimming, Phishing, Online-Banking
- Entwicklung eines Ausmalheftes zum Thema „Handy und Computer“
- Multiplikatorenschulung mit den verantwortlichen Beamten für Prävention der Polizeidirektionen und -reviere
- Konzipierung eines auf die „Neuen Medien“ abgestimmten Informationspakets mit DVD, Plakaten und didaktischen Empfehlungen

Die Fertigstellung des gesamten Projekts erfolgt voraussichtlich Mitte 2012. Einzelne Bausteine werden bereits im Jahr 2011 veröffentlicht.

#### **Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)**

Alternativ bietet das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) zahlreiche Medien zum Thema Jugendprävention unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) an. Es wird eine Fülle fundierter delikt- bzw. produktspezifischer Informationen und Verhaltenstipps dargestellt, von denen man selbst bzw. Zielgruppen unmittelbar profitieren können. Die Auswahl des jeweiligen Mediums kann mit Hilfe der Eingabe eines bestimmten Themas, der Auswahl einer Zielgruppe, der Medienart (z. B. Broschüre, Faltblatt, DVD) oder in der jeweiligen Sprache erfolgen. Darüber hinaus werden die verschiedenen Zielgruppen in die Lage versetzt, erfolgreiche Ideen für die Jugendarbeit vor Ort aufzugreifen und eigene Initiativen zu entwickeln. Die Medien sind bei der nächstgelegenen (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstelle oder Polizeidienststelle erhältlich. Die jeweilige Beratungsstelle der Polizei kann mit Hilfe einer Beratungssuchensuche auf der o. a. Internetseite gefunden werden. Die ProPK-Medien werden kostenlos angeboten. Spezielle Medien, wie beispielsweise ein PC-Spiel für Kinder, können im Polizeishop unter [www.polizei-shop.net](http://www.polizei-shop.net) bestellt/erworben werden.